

Bezugspreis.
Monatlich 30 Wg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren.
Einget. Post-Zeitungsliste Nr. 4546.
Redaction und Druckerei: Einheitsstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Der General-Anzeiger besitzt die

Neueste Nachrichten. nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Erstes Blatt.

Nr. 112. XII. Jahrgang.

Freitag, den 14. Mai 1897.

Diese Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 14. Mai 1. 38.,
Nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Magistratsvorlagen, betreffend
 - a) Uebertragung verschiedener Restcreditposten für noch
nicht erledigte Bauarbeiten aus 1896/97 in das
Etatjahr 1897/98;
 - b) Einführung einer Acciserückvergütung für aus dem
hiesigen Accisebezirk wieder ausgeführtes Fleisch
von Schlachthieren;
 - c) Aenderung einer Dispensbedingung in der Bau-
sache des Herrn Friedrich Becker wegen Errichtung
einer Laube nebst Geräthschuppen an der Schier-
steinerstraße.
2. Berichterstattung des Finanzausschusses, betreffend
 - a) den Magistratsantrag auf Gewährung einer Ver-
gütung für die Ertheilung des katholischen Re-
ligionsunterrichts an den städtischen Mittelschulen;
 - b) die Anstellung eines weiteren Secretariats-Assistenten
im städtischen Steuerbureau;
 - c) die Verlängerung des bestehenden Vertrags mit der
Firma Gebr. Siesmayer über die Unterhaltung
der hiesigen Curanlagen.
3. Berichterstattung des Bauausschusses, betreffend
 - a) das Baugesuch des Gärtners Herrn F. Halter
wegen Errichtung eines Anbaues an sein Wohn-
haus im District „Unter der Wellrigmühle“;
 - b) Ueberschreitung des Kostenanschlags über die Er-
weiterungsbauten der Schlachthausanlage;
 - c) Festsetzung der Einheitspreise für die Berechnung
der Straßen- und Kanal-Baukosten, sowie der
Sinkkostenreinigung im Rechnungsjahr 1897/98;
 - d) Abänderung des Fluchtlinienprojectes für die
Districte „Niederberg“ und „Heberried“.
4. Antrag des Wahlausschusses, betreffend die Neuwahl
von 6 Mitgliedern der Einkommensteuer-Beran-
lagungscommission, und 6 Stellvertretern derselben.
Wiesbaden, den 10. Mai 1897.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Reichstags-Ersatzwahl betr.

Unter Bezugnahme auf die Verfügung des
Herrn Regierungs-Präsidenten vom 27. v. Mts.
bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß nach
Aufgabe des § 2 des Wahlreglements vom
28. Mai 1870 die **Wählerlisten vom**
12. bis incl. 19. d. Mts., also acht
Tage lang, in dem Rathhause, Zimmer
Nr. 6, zu Jedermanns Einsicht ausgelegt sind.
Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig
hält, kann dies innerhalb 8 Tagen nach dem Be-
ginn der Auslegung bei dem Magistrat schriftlich
anzeigen oder in dem oben bezeichneten Zimmer
zu Protocoll geben, und muß die Beweismittel
für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf
Notorietät beruhen, zugleich beibringen.

Wiesbaden, den 10. Mai 1897.

Der Magistrat.

J. B.: Heß.

Stadtbaunamt, Abth. für Straßenbau.

Die Lieferung von 15 Stück dreifüßigen und
10 Stück einfüßigen **Alleebänken**, sowie 20 seitlichen
und 10 mittleren **Reserve-Bankfüßen**, einschließlich
Anstrich und Aufschrift, soll nach dem Muster der im
Vorjahre beschafften vergeben werden.
Schriftliche Angebote sind postmäßig verschlossen
bis **Mittwoch, den 19. d. Mts., Vormittags**
10 Uhr, einzureichen. Lieferzeit 6 Wochen, Garantie-
frist 1 Jahr.

Wiesbaden, den 11. Mai 1897.

Der Oberingenieur: Richter.

850

Bekanntmachung.

Montag, den 17. Mai cr., Vormittags 9
und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die
zu dem Nachlasse des Rentners Ferdinand Napp ge-
hörigen Mobilien, als:

3 vollständige Betten, 1 Kommode, 1 Schreib-
tisch, 2 Kleiderschränke, 2 Sophas, ovale, runde
und viereckige Tische, 1 Waschkommode, 2 Nacht-
tische, 1 Console, mehrere Koffer, 1 Spiegel mit
Trümeaux, 1 Standuhr, sowie eine vollständige
Küchen-Einrichtung, Glas- und Porzellanfachen,
Teppiche, Weißzeug, Kleidungsstücke, Gold- und
Silberfachen u. s. w.

in dem Hause Bleichstraße 15 hier gegen Baarzahlung
versteigert.

Wiesbaden, den 11. Mai 1897.

Im Auftr.: Brandau,
Magistr.-Secr.-Assist.

3882

Bekanntmachung.

Die Herstellung von **Erd- und Maurerarbeiten**,
sowie die Lieferung von

1. **Sandsteinwerkstücken** und
2. **Basaltlavawerkstücken**

für das Reiniger- und das Kesselhaus auf der neuen
Gasfabrik an der Mainzerstraße soll vergeben werden
und sind Angebote verschlossen und mit entsprechender
Aufschrift versehen bis spätestens **Samstag, den 22.**
Mai d. J., Mittags 12 Uhr, bei dem Unter-
zeichneten einzureichen.

Die der Vergabung zu Grunde gelegten Bedingungen
können während der Vormittagsdienststunden auf Zimmer
Nr. 6 des Verwaltungsgebäudes (Markstraße Nr. 16)
eingesehen und die zu verwendenden Angebotformulare
dieselbst in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 13. Mai 1897.

Der Director der Wasser-, Gas- und Electr.-Werke:
M u c h a l l.

Stadtbaunamt, Abth. für Straßenbau.

Lüchtige Vorarbeiter für Straßenbau und Straßen-
unterhaltung gesucht. Meldungen mit Lohnansprüchen
bis zum 19. d. M. einzureichen Rathhaus Zimmer
Nr. 44.

Wiesbaden, den 7. Mai 1897.

Der Ober-Ingenieur:
Richter.

Stadtbaunamt, Abtheilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Ausführung der **Planierungs-, Hofbe-
festigung- und Pflastererarbeiten:**

- a) für den **Neubau der Schule am Blücherplatz**
(Loos I);
 - b) für den **Neubau des Armen-Arbeitshauses**
an der **Mainzerstraße** (Loos II)
- soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen
werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vor-
mittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 ein-
gesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 0,25 M.
für jedes Loos bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift
H. A. 11, Loos . . . , versehene Angebote sind bis
spätestens **Freitag, den 14. Mai 1897, Vor-**

Anzeigen.

Die Spaltige Zeitspalt über deren Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt
Kefame: Petzette 30 Wg. für auswärts 50 Wg.
Anzeigeb.: Wochensatz 20.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

mittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der
Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter statt-
finden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
Wiesbaden, den 8. Mai 1897.

Der Stadtbaumeister:
G e n z m e r.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für das Gelände zwischen
Dohheimer- und Westendstraße hat die Zustimmung
der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im
neuen Rathhaus, 2. Obergesch., Zimmer Nr. 41, inner-
halb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen
gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli
1875, betreffend die Anlage und Veränderung von
Straßen u. s. mit dem Bemerkten hierdurch bekannt ge-
macht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb
einer präklusivischen, mit dem 15. d. M. beginnenden
Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzu-
bringen sind.

Wiesbaden, den 13. Mai 1897.

Der Magistrat.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 14. Mai 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmor.

- | | |
|---|--------------|
| 1. Vorspiel zu „Ziethen'sche Husaren“ | B. Scholz. |
| 2. Entr' acte und Quartett aus „Martha“ | Plotow. |
| 3. Hallali-Quadrille | Fahrbach. |
| 4. Revue indienne | Alberti. |
| 5. Overture zu „Ruy Blas“ | Mendelssohn. |
| 6. Vom Rhein zur Donau, Walzer | Keler-Béla. |
| 7. Albumblatt | R. Wagner. |
| 8. Vom Hundertsten in's Tausendste, | Schreiner. |
| Marsch | |

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**
Direction: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

Beethoven-Abend.

- | | |
|--|------------|
| 1. Overture zu „König Stephan“ | Beethoven. |
| 2. II. Finale aus „Fidelio“ | |
| 3. a) Allegretto, 2. Satz aus der VII. Symphonie | |
| b) Presto, 3. Satz | |
| 4. Variationen aus der Chor-Fantasie | |
| 5. Entr' acte aus „Egmont“ | |
| 6. Marcia tenebre aus der Symphonie eroica | |
| 7. Overture No. 3 zu „Leonore“ | |

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 15. Mai, Abends 8¹/₂ Uhr,
in den Réunion-Sälen:

Réunion dansante.

Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.

Eintritt nur gegen besondere und persönliche Réunions-
karte, für hiesige Curgäste genügt die Vorzeigung ihrer
Curhauskarte (für ein Jahr oder sechs Wochen). Beikarten
für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnements-
karten berechtigen zum Besuche nicht.

Käuflich werden Réunions-Karten nicht abgegeben.
Ballanzug ist Vorschrift (Herren: Frack und weisse
Binde).

Gesuche um Réunions-Karten seitens hier weilender
Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curhauskarte besitzen
müssen unberücksichtigt bleiben. Einführung Familien-Ange-
höriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist
nicht gestattet.
Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen
Zutritt.
Der Cur-Director: F. Heyl.

Freitag, den 21. Mai 1897, Nachmittags 4 Uhr,
nur bei entsprechend günstiger Witterung:

Grosser Blumen-Corso

auf dem Cursaal-Platz (um den Blumengarten).
Zwei Orchester. — Nach dem Corso: **Promenade-Ball.**
Bei günstiger Witterung findet die Corsofahrt unter
allen Umständen statt (rothe Fahne am Curhaus-Portal).
Im Interesse des Cur-Verkehrs und unserer schönen
Stadt, bittet die unterzeichnete Direction um recht zahl-
reiche Bethheiligung.

Cur-Direction Wiesbaden:
Ferd. Heyl, Curdirector.

Fremden-Verzeichniss
vom 13. Mai 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler. Glas, Mühlenbes. m. Fr. u. Tochter Schmachtenberg ten Brink, Fr. Sparmann, m. Fr. Laegel, m. Fr. v. Rott, Fr. Fuhlrott, m. T. Hilger, m. Bed. Hotel Aegir. Graf von Montgelas, Reichs-rath m. Bed. Gräfin von Montgelas, Fr. von Schleinitz, Fr. Greiner, Dr. Alteesaal. Seiffert, Fr. Krantz Goetz, Fr. Hotel Bellevue. Rosenheim, Priv. Revington, Fr. Mispeblom-Beyer, Priv. Wennberg, Fbk. de Roy-Geveke, Fr. Vaux, Fr. Bahnhof-Hotel. Mayer Biermann Wassmer, Fr. Balzer, Fr. Schredler Zwei Bäche. Gerhäuser, Oecon. Wallbach Wachtel m. Fr. Schmidt, Kfm. Schubert, Condit. Wagner, Kfm. Stierstädter, Hotelbes. Goldener Brunnen. Weisslog, Kfm. Brüsseler Hof. Meyer, Wwe., Priv. Lingel, Fr. Schwarzer Bock. Kammerherr v. Treschow, Fr. Withusen, Fr. Krebs, Fr. v. Heinacius, Gen.-Maj. z. D. Gnutzmann, Fr. Cöllnicher Hof. Roessler, Hütten-Ingenieur Oberschlema 1. S. Eisenbahn-Hotel. Ihrig, Kfm. Crämer, Kfm. Thormann, Kfm. Dietmann, Kfm. v. Buren, m. Fr. Neigefind, Kfm. Loeb, Kfm. Europäischer Hof. Haacke, Fr. m. T. Tünnermann Koeppel, Fr. Rent. Roth, m. Fr. Sievers Meyer, m. Fr. Apell, Fr. Priv. Apell, m. Fr. N.-Giesmannsdorf Leprince, Fr. Rent. Otto, Fr. m. Tocht. Hotel Einhorn. Krumm, m. Fr. Wolf, Kfm. Goning, m. 2 T. Lohe, Kfm. Heimbach, m. Fr. Vollmer, Kfm. Sachhaus zum Engel. Nollenberg m. Fr. Kirch m. Tocht. Stroh, Kfm. Schibstedt m. Fr. Corneliusse, Fr. Fetting, Fr. Wulfert, Fr. Radecke, Fr. Matterne, Fr. Sommler, Fr. Restaurant Engel. Meyer, Wwe., Priv. Singel Englischer Hof. Begasse, Mad., Priv. Begasse, 2 Frs. Ascher m. Fr. Pohlmann, Rent. Panzer m. Fr. Briseh m. Fr. Mendelson, Priv. Weirich, Koch Schmidt m. Fr.	Wallenstein, Kfm. Volk, Bauunter. Grüner Wald. Joos, Kfm. Süssmann, Kfm. Strohm, Kfm. Zegnitz, Kfm. Feidelberg, Kfm. Hejer, Kfm. Märten, m. Fr. Theisen, Kfm. Müller Schweizer, Kfm. Fähnrich, Lieut. Hildebrand, Kfm. Holthausen, Kfm. Hotel zum Hahn. Baumann, Frau Pollmann, Rent. Friess, Forstmeister Ascher m. Fr. Müllhoff, Kfm. Baumann Hamburger Hof. Bimmermann Hotel Hoppel. v. Rége, Maler v. Keunste, Kfm. Werner m. Brud. Voelker m. Fr. Weber, Fr. Vasse, Fr. Kalisch, Kgl. Kamm.-Sänger Kalisch-Lehmann Schuch, Hofrath Pcarse, Genral-Manages Vier Jahreszeiten. Dieme, Fr. Teucke, Fr. Callmann, Fr. Schmackpfeffer Bereskin, Fr. Stoeman, m. Fr. Kaiser-Bad. Krüger, Fbk. Collani, m. Fr. Wolter Diestel Schönberg, Dr. v. Bolozdunov Uslar, Fr. Meyer, Fr. Heinrich, Fr. Zapf, Fr. Förster, Schutzm. Förster, Fr. Karpfen. Klinirling, Kfm. Sohn Goldenes Kreuz. Goebel, Kfm. Fleischmann, Pastor Achmer, Priv. Schneider, Priv. Fohr, Brauereibes. Dietrich m. Fr. Hotel Metropole. Boewe m. Fr. v. Canit, m. Neffe Litten m. Tocht. Frlilich m. Fr. Hirschberg, m. Fr. Linkenbach, Fr. von Livonias Briester Briester, Fr. Nonnenhof. Gugel, Kfm. Martens, Kfm. Dreyfuss, Kfm. Neuburger, Kfm. Moller, Fr. Fuchs, Fr. Heymann, Kfm. Heinze, m. Fr. Salomon, Kfm. Engelmann, Kfm. Korber, Fbk. Meckel, Kfm. Mareus, Kfm. Wolffsohn, Kfm. Hauff m. Fr. Nassauer Hof. Giesecke m. Fr. Maune, Fr. v. Westemhagen, Fr. Hildebrandt, Fr. Heinzel, Baronin, m. Nathan, Rentn.	Köln Dörrscheid Lahr Cöln Stuttgart Bensheim Cöln Melbourne Magdeburg Düsseldorf Luxemburg Berlin Russland Wien Cöln Berlin Breslau Frankfurt Zollhaus Dölsdorf Hamburg Frankfurt a. M. Frankfurt a. M. Berlin Berlin Dresden England Königsberg Königsberg Weimar Breslau Russland Brüssel Berlin Berlin Düsseldorf Schwerin Berlin Lemberg Harburg Oldenburg Angsburg Weimar Berlin Berlin Elberfeld Goddelsheim Sondershausen Stadthagen Freiburg Lahnstein Dresden Dortmund Hannover Berlin Uerdingen a. Rh. Ems Liegnitz Hannover Hannover Darlach Lübeck Gernsbach Berlin Offenbach Ransbach Cöln Saalfeld Mannheim Weilburg Schwetzungen München Barmen Berlin Stuttgart Leipzig Dresden Begl. Anhalt Jungfer Russland Wellington
---	--	--

Hotel Union. Ebertz, Kfm. Hotel Weiss. de Hardt, Priv. Pickel, Fr. Heuser m. Fr. Dickmann, Referend. Hotel Tannhäuser. Heinz Nilleson, Kfm. Beyer, Kfm. Müller, Kfm. Kraft, Kfm. Prüfer, m. Schw. Goldenes Ross. Wache, Rent. Bandtke, Rent. Küchenmeister, Fr. Hotel du Nord. Triepke, Fr. m. T. Park-Hotel. Loewenstein, Kfm. u. Bed. Pariser Hot. Röhrig, Kfm. Bäckström Zur guten Quelle. Köher, Kfm. Mesking, Kfm. Rhein-Hotel. Steinberger Schüssler, m. Gm. Ouder Wolf Erewhahn, Fr. Gasthaus Rheinbahnhof. Kahn, Kfm.	Berlin Antwerpen Hachonburg Trarbach Düsseldorf Limburch Sulzbach Vielbach Crefeld Berlin Wetzlar Gera Posen Posen Würzburg
--	--

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Samstag, den 29. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das der Concursmasse der Firma **Marwitz & Co., Rheinische Holzwoölfabrik, Commandit-Gesellschaft, zu Schierstein** zustehende Immobilien-Besitzthum, bestehend in: einem zweistöckigen Wohnhaus, einem Comptoir, einer Scheune, zwei Ställen, einer Halle, einem Fabrikgebäude, einem Anbau, Kesselhaus und Schuppen nebst Hofraum, belegen an der Hafen- und Rüferstraße und der Rheinischen Holzwoölfabrik Nr. 640 des Stockbuchs, Nr. 106 des Lagerbuchs von Schierstein, 119,600 Mk. taxirt, im Gemeindezimmer zu Schierstein zum zweiten Male zwangsweise öffentlich versteigert werden.
Wiesbaden, den 22. April 1897.
3763 **Königliches Amtsgericht V.**

Bekanntmachung.
Samstag, den 12. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, werden die den Eheleuten Friedrich Lohn 3r zu Schierstein zustehenden Immobilien, bestehend in zwei Weinbergen und einem Acker 2055 Mark taxirt, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Zimmer No. 102, zwangsweise öffentlich versteigert werden.
Wiesbaden, den 5. Mai 1897.
3865 **Königliches Amtsgericht V.**

Bekanntmachung.
Freitag, den 14. Mai 1897, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dogheimerstraße 11/13 hier:
2 Piano's, 1 Garnitur Polstermöbel, 1 Secretär, 1 Schreibtisch, 1 Nähmaschine, 1 Spiegelschrank, 1 Sopha mit hohem Haupt, 1 Tisch mit gebroch. Ecken, 1 Ladenschrank mit 80 Schubladen, zwei Eiskasten, 1 Tisch,
ferner ein Confolchen und ein Kommode öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt.
Wiesbaden, den 13. Mai 1897.
3906 **Eifert, Gerichtsvollzieher.**

Schuhwaaren-Versteigerung

Freitag den 14. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden in dem Saale zum **Rheinischen Hof** Mauergasse 16 dahier eine große Parthie **Schuhwaaren** als: Damen-Knopf-, Schnür-, Zugstiefel und Schuhe, Herrenstiefel aller Art, gelbe Stiefel und Schuhe, Knaben- und Mädchenstiefel, darunter Halen- und Schnürstiefel, sowie eine Parthie Kinderstiefel gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.
Die Versteigerung findet **Schröder, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.
Freitag, den 14. Mai d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dogheimerstraße 11/13 dahier:
1 Kleiderschrank, 1 Schreibtisch, 1 Divan, ein Kommode, 2 Nähmaschinen, 1 Regulator, ein Confolchen, 1 Nachttisch, 1 Spiegel, 2 Bilder u. dergl. mehr öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 13. Mai 1897.
3907 **Schröder, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.
Freitag, den 14. Mai d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslocale Dogheimerstraße 11/13 hieselbst:
1 Bett, 1 Spiegel, 2 Kommoden, 2 Kleiderschränke, 1 Sopha, 1 Schreibtisch, 1 Vertikow, 1 Laden-Einrichtung, ca. 800 Drahtstangen, ca. 300 Stück Holzleisten u. dergl. mehr öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, 13. Mai 1897.
3905 **Schneider, Gerichtsvollzieher.**

Nichtamtlicher Theil.
Cigarren-Versteigerung.
Freitag, den 14. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in dem **Rheinischen Hof**, 16 Mauergasse 16, 5000 Cigarren, 1 Parthie Knaben-Anzüge, Lüfterröcke und Strohhüte öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.
Aug. Reinemer,
3894 Auctionator und Taxator.

Möbiliar-Versteigerung
Freitag, den 14. Mai ex., Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden nachverzeichnete, aus einer Concursmasse stammende, theils neue Möbiliar-Gegenstände im Laden **6 Marktstraße 6** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert, als:
6 Betten, 5 ein- und zweithürige Kleiderschränke, Spiegelschrank, Plüschgarnitur, best. aus: Sopha und 2 Sesseln, Verticow, Kommode, Waschconsolle, Nachttische, 1 Ruß- und 2 Mahag.-Spiegel mit Trümeaux, 12 versch. Spiegel, 2 Sopha's, Ottomane, 4 viereckige Tische, 16 Patentpiegel, ein Divan-Gestell, 4 Strohsäcke, Kinderwagen, Küchenschrank, 2 Küchentische, 6 Küchensühle, Deckbetten, Kissen, Regulator, 1 vollst. Bureau-Einrichtung, als: 1 Doppelschreibpult, 1 H. Pult, 2 Reale, Bureaustühle, Bank, 1 eiserner Schrank, 1,35 m brt. 1,90 m hoch, 1 Verticow u. dgl. m.
Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.
Grabenstraße 28. 3897

Ich empfehle:
per Büchse
4 Pfd.-Büchse Mittel-Erbisen 95 Pfg.
5 " " junge Schnittbohnen 75 "
2 " " Erbsen mit Carotten 95 "
2 " " Leipziger Allerlei 85 "
sowie
sämmtliche Conserven zu Engros-Preisen.
J. C. Keiper,
52 Kirchgasse Kirchgasse 52.
MAGGI'S
Suppenwürze ist besonders für diejenigen ein kleiner Schatz, welche ohne viel Aufhebens rasch eine gute Suppe oder ein kräftiges Mahl zu bereiten haben.
C. Brodt, Drog., Albrechtstr. 16.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 112. — XII. Jahrgang.

Freitag, den 14. Mai 1897.

Zweites Blatt.

Ungelegte Eier!

× Wiesbaden, 13. Mai.

Ein großes rheinisches Organ der nationalliberalen Partei kennzeichnete am Dienstag die innere Lage mit der Bemerkung, die conservative Partei dränge durch ihre extreme Haltung in Sachen der Vereinsgesetznovelle lediglich auf eine Krisis hin. Dies war bereits vor der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses geschrieben, deren von uns schon gestern skizzirter Verlauf nur bestätigt hat, daß auf eine solche Krisis mit Eifer hingearbeitet wird und daß der Anlauf zu ihr sogar im Schooße der Regierung bereits vorhanden ist. In deutlichem Gegensatz zum Finanzminister Dr. v. Miquel, der jüngst auf die parlamentarische Frage, ob die genannte Novelle noch für diese Tagung kommen werde, nur ein ironisches „Je nachdem“ übrig hatte, hielt es der Ministerpräsident für geboten, dem Hause sachlichen Aufschluß zu geben und mit der ihm eigenen Offenheit zu erklären, daß die Staatsregierung sich von ihrer Zusage keineswegs entbunden erachte, wenn es auch zweifelhaft erscheine, ob der Gesetzentwurf in dieser mit dringlichen Arbeiten so belasteten Session noch erledigt werden könne. Aber der Entwurf hat die königliche Unterschrift erhalten, ein „Je nachdem“ giebt es also nicht mehr.

Freilich schlägt die Regierung vor, das Vereins- und Versammlungsgesetz bei dieser Gelegenheit gleich auch noch in anderen, ihr reformbedürftig erscheinenden Punkten zu revidiren, und dieser Theil der ministeriellen Erklärung wurde von der Rechten mit Beifall begrüßt, weil sie in ihm den Triumph Derjenigen erblickt, die wünschen, daß die Regierungszusage nicht gehalten werde. In der That ist nach der gestrigen Aussprache der Parteien leicht vorauszusehen, daß die Vorlage, sobald sie sich nicht darauf beschränkt, das Verbot der Verbindung von Vereinen einfach aufzuheben, vom Abgeordneten Hause zurückgewiesen wird. An der thatsächlichen Handhabung des Vereinsrechts in Preußen wird dadurch nichts geändert, denn das Verbot, um dessen Aufhebung es sich handelt, wird bekanntlich schon jetzt tagtäglich von allen Parteien vor den Augen der Behörden ungestraft übertreten. Die ganze Frage hat also, und das wird man auch von liberaler Seite kaum bestreiten, keine praktische, sondern nur eine symptomatische Bedeutung. Es soll nicht aussehn, als mache die Regierung der Mehrheit des Reichstags ein Zugeständniß, auch wenn dieses Zugeständniß ein versprochenes, ja durch einen Verzicht von der anderen Seite bereits bezahltes ist und wenn es im Grunde in nichts Anderem besteht, als in der gesetzlichen Eintragung eines thatsächlich vorhandenen Zustandes. Daher der Ruf nach „Äquivalenten“, die dem Vereinsgesetz die Wirkung einer Umsturzvorlage geben würden. Während Regierung und Reichstagsmehrheit von einem neuen Umsturzgesetze nichts wissen wollen, sucht man von der Rechten einen Keil

zwischen beide zu schieben, indem man schon im Voraus eine Verschärfung der Vorlage, deren Inhalt noch gar nicht bekannt ist, ankündigt.

Indessen üben die konservativen Gesetzgeber, indem sie sich im Voraus schon mit der zu erwartenden Vereinsgesetz-Novelle beschäftigen, nur ihr gutes Recht aus, und es ist Niemanden eingefallen, ihnen vorzuwerfen, sie bekümmerten sich um „ungelegte Eier.“ Dies zu thun, ist nun einmal politische Uebung. Eine parlamentarische Körperschaft ist keine Schulkasse, der man ihr Pensum gibt und ein Volkvertreter, der sich nicht um die Absichten der Regierung kümmerte, würde die Discretion bis zur Pflichtverletzung treiben. Eher könnte man das Verhalten eines Ministers nicht einwandfrei finden, der den Vorentwurf oder beachtlichste Inhalt einer Gesetzesvorlage, ehe dieselbe vom Ministerrath genehmigt ist, „vertraulich“ einer Konferenz von Vertretern einzelner, nach Ermessen ausgesuchter Parteien unterbreitet. Sich um „ungelegte Eier“ Anderer zu kümmern, mag Diefen unbecuem werden, aber Andere zusammen zu berufen, um sie seine eigenen „ungelegten“ Gesetzgebungsprodukte prüfen zu lassen, bekundet mehr Vertrauen und mehr Selbstvertrauen, als für einen Minister gut ist.

Politische Uebersicht.

× Wiesbaden, 13. Mai.

Ueber die Ergebnisse der Petersburger Kaiserzusammenkunft

melbet die „Neue Fr. Pr.“: Die Erhaltung des Friedens und die Sicherung des status quo ist auf Jahre hinaus gewährleistet. Der status quo bezieht sich nicht nur auf die Machtsphäre der Staaten, sondern auch auf die Fortdauer der bisherigen Gruppierung der Mächte. Oesterreich und Rußland vereinigen sich durch die Initiative und die Förderung des deutschen Kaisers, ohne Erschütterung des Verhältnisses zwischen Rußland und Frankreich. Auch die Lösung der orientalischen Frage ist weiter hinausgeschoben. Rußland hat seit seinem Eisenbahnbau nicht mehr das Bestreben, den Weg durch die Dardanellen frei zu bekommen.

Der deutsche Reichstag

wird, wie nunmehr positiv feststeht, gegen Ende der nächsten Woche in die Ferien gehen, an den drei letzten Tagen der laufenden Woche fallen die Plenarsitzungen aus. In der nächsten Woche sollen alsdann nur noch die Finanzvorlage, also die Nachtragsetats und die Besolungsvorlage zur Verabschiedung gebracht werden. Die Militärstrafgesetzsreform kommt also, wie wir dies seit Wochen bereits vorausgesagt haben, nicht mehr zur parlamentarischen Erledigung. Allerdings wird dieser Reformentwurf doch noch in dieser Session, und zwar unmittelbar vor deren Schluß an den Reichstag gelangen.

Jedoch im Lauf der Zeiten, ein anderer König kam, Der die alte Schmach sollt rächen und Recht soll sprechen,

Der das gestohlene Gut sollt wieder einverleiben, Dem deutschen Vaterland, dabei sollt es verbleiben. Ein König anderer Art, vom Wirbel bis zur Zeh Und wieder von dem Fuß bis hoch zur Scheitelhöhe. Kurz — ein König ganz und gar, aus einem ganzen Stück. Kein König mit Jabot und gekräuseltem Perrück, In Sammet, Brokat und Seide mit hohen Schnallenschuh'n Mein — gestieft und gepornt — dem seine Zeit zu knapp zum Ruh'n.

Ein König von ganz eigner Art, der seinem Ahnherrn gleich,

Dem Philosoph von Sans-Souci, dem großen Friedrich Im Sinn- und Denkungsart, ohn' Bankten ohn' Weichen, Im Dienst des Volks allzeit voran, daran er unverwandte Fest hielt mit Leib und Seel' bis an des Grabes Rand. Der war auf seinem Siegeszug bis vor Paris gekommen Und hatt' sein Hauptquartier just zu Versailles genommen, Da gab's für Staat und König viel schwere Sorg' und Müh',

Daß seine Paladine mit helfen mußten spät und früh. Der Bismarck, Moltke, Noen und die von Alvensleben, Pöbdielsky, Wronsfart, Montaußel und von Goeben Und noch viel And're mehr; wer kann sie Alle zählen hier? Da trug's sich zu, daß ihrer welche sich zusammen fanden,

Mit sammt dem König nach Tags Beschwern und Lasten

Ämtlich ist dem Reichstagspräsidenten darüber zwar keine Mittheilung zugegangen, inbessen soll der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe in Aussicht gestellt haben, daß die Vorlage soweit gefördert sei, daß ihre Einbringung an den Reichstag in den ersten Tagen der nächsten Woche erfolgen könnte.

Vereinsgesetz und Militärstrafprozess-Reform.

Unter dem Vorsitz des Reichskanzlers und preussischen Ministerpräsidenten Fürsten zu Hohenlohe hat das Staatsministerium am Mittwoch im Reichstagsgebäude eine Sitzung abgehalten, in welcher die Frage erörtert worden ist, ob die Militärstrafprozess-Reform, sowie die Novelle zum preussischen Vereinsgesetz noch im Laufe der gegenwärtigen Session zur Vorlage gebracht werden sollen. In beiden Fällen ist vom Staatsministerium diese Frage bejaht worden. Der erwähnte Entwurf wird in den nächsten Tagen an den Reichstag gelangen. Es verlautet übrigens, daß die verbündeten Regierungen sich kaum damit begnügen werden, daß nur die erste Verathung dieses Entwurfs im Reichstage statifindet. Bei der Novelle zum Vereinsgesetz scheint in der That die Vorlegung zunächst an das Herrenhaus beabsichtigt zu sein und zwar deshalb, weil die Regierung darauf rechnet, daß die Novelle im Herrenhause eine Mehrheit findet, während im Abgeordnetenhause die Novelle starker Gefährdung, wenn nicht gar der Ablehnung ausgesetzt ist. Auch diese Novelle soll bald dem Landtage zugehen.

Banffy über die auswärtige Lage.

Baron Banffy beantwortete gestern im Budapest Abgeordnetenhaus die Interpellation Kossuth, betreffend den griechisch-türkischen Krieg, sowie die Bedeutung der Reise des Kaisers Franz Josef nach Petersburg dahin: Es sei alle Aussicht vorhanden, daß jener Krieg bald beendet werde, worauf nach dem Wunsche der Mächte der Status quo hergestellt und die Autonomie auf Kreta eingeführt werden dürfte.

Was die Bedeutung der Petersburger Reise des Kaisers anlange, so sei dieselbe allerdings von Wichtigkeit gewesen, doch könne sie den Dreibund nicht alteriren. Der Dreibund sei keine Combination von kurzer Dauer und schließe nicht aus, daß die Mitglieder desselben noch mit anderen Mächten ein freundschaftliches Verhältniß unterhalten. Wenn die Großmächte den Ausbruch des Krieges nicht verhindern konnten, so sei es dennoch ihr Verdienst, daß er lokalisiert blieb. Die Ziele Rußlands, welche letzteres ebenso wie Oesterreich-Ungarn auf dem Balkan keine egoistischen Zwecke verfolge, seien lediglich auf die Erhaltung des Friedens und der Ordnung gerichtet und vollständig identisch mit denen Oesterreich-Ungarns. Die Petersburger Reise Kaiser Franz Josefs sei geeignet, die Bande zwischen beiden Herrschern und das Einvernehmen

Zu sammeln die Gedanken und ein Ständchen ganz zu raften.

Da gab's auch Vieles zu berichten von interessanten Kriegsgeschichten.

Auf Weissenburg und Wörth die Rede kam, auf Spichern's Höhen,

Zumeist von jenen Tagen, die nicht weit hinter ihnen lagen,

Auf St. Privat und Mars la Tour, auf Metz und auf Loon,

Auf Straßburg, Velfort, Orleans, auf Sedan und Beaumont,

Auf Mac Mahon, Gambetta, Thiers und Jules Ferry,

Auf Bazaine, Garibaldi, auf Wimpfen und Bourbaki,

Doch viel mehr noch auf Männer, die in dem deutschen Heer

Sich hervorgethan an Tapferkeit und Feldherrnblick,

Rühmheit und Heldenmuth, Entschlossenheit und Krieges-Blut,

Doch unter Allen war des Königs Nam' zumeist genannt,

Der schaute lächelnd drein und lang kein Wörtlein sprach,

Doch als sie Alle schwiegen, er flugs sein Schweigen brach:

Biel liebe Herren, höret! Ich hab' Euch was zu sagen,

Im Dienst des Vaterlandes Jedweder wohl das Seine that,

Wie es die Ehre und der Eid auflegte dem Soldat,

Im Dienen find wir Alle gleich, ob hoch, ob tief, ob groß, ob klein,

Zweierlei und doch nur Einerlei.

II.

König Wilhelm I. und seine Paladine zu Versailles

Im Lustschloß der Bourbonen zu Versailles,
Wo die Wasser trieben Ränke im Springen, Tansen und im Steigen,
Wo tausend Blüthenkelche anshauhen würzige Däfte,
Wo Lichter glühten und glähten und dunte Farben sprühten,

Und wandelten in feenhafter Pracht zum Tag die Nacht,
Hat König Ludwig, der vierzehnte geheißen,
Seinen Hof gehalten, mit Glänzen und mit Gleizen,
Denn Prangen, Brunken, Pomp und Tand und eifler Schein

War's nur wo nach sein Sehnen ging und gipfelte sein Sinn,

Drum Schmeichler gern an ihn sich drängten und umstanden,

Und ganz nach Höflings Art ihn „König Sonne“ nannten.

Ja er sogar sich selbst vermaß und sprach von sich:

„Der Staat bin ich!“

Auch wälsche Ränk und Lüd war ihm gar wohl bekannt,

Daß er von uns errungen manch Stück' vom Heimathland

Ohn Zug und Recht. Und Niemand widersprach und widerstand.

zwischen ihnen bezüglich der Erhaltung des status quo auf der Balkanhalbinsel zu besiegeln.

Deutschland.

* Berlin, 12. Mai. (Hof- und Personalmeldungen) Aus Urbille wird gemeldet: Der Kaiser empfing Mittwoch Vormittag den Chef des Zivilcabinetts v. Lucanus zum Vortrage. — Der General a. D. v. Leipziger, bisher Gouverneur von Köln, erhielt den Rothen Adler-Orden erster Klasse.

— Das Staatsministerium trat heute unter dem Vorsitz des Fürsten Hohenlohe im Reichstagsgebäude zu einer Sitzung zusammen. Wie ein Berichterstatter meldet, nimmt man in parlamentarischen Kreisen an, daß es sich in dieser Sitzung um die Entscheidung handeln wird, ob die Novelle zum Vereinsgesetz dem Landtage noch in dieser Sitzung vorgelegt werden soll.

— Die Militärstrafprozeßnovelle wird, wie die „Kreuztg.“ meldet, am Donnerstag aus dem Ausschuß in das Plenum des Bundesraths gelangen. Wie lange die Beratung dort währen wird, entzieht sich der Beurtheilung.

— Die deutsche Kolonial-Gesellschaft beabsichtigt demnächst neue Handbücher herauszugeben, in denen Auswanderungslustige die nöthigen Angaben über die Schutzgebiete finden werden. Wie wir hören, haben die Verwaltungen der Schutzgebiete der Gesellschaft über die bisher gemachten Erfahrungen bedeutendes Material zur Verfügung gestellt.

* München, 12. Mai. Aus Anlaß der Pariser Katastrophe ordnete der Minister des Innern eine Untersuchung der Theater, Balläle, Concertsäle und größeren Versammlungsorte an. Es sollen umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden.

Ausland.

* Wien, 11. Mai. Prinzregent Euitpold von Bayern ist mit seiner Tochter, Prinzessin Therese, zum Besuche seiner Schwester, der Herzogin von Modena, heute früh hier eingetroffen und am Bahnhof von der Herzogin empfangen worden.

* Paris, 12. Mai. Die Blätter tadeln die Regierung, daß sie nur einige Ehren-Medaillen an die heldenmüthigen Personen ausgetheilt habe, welche ihr Leben bei der jüngsten Brand-Katastrophe aufs Spiel gesetzt und zahlreiche Menschen gerettet haben. Die Regierung betrachte die Katastrophe als ein nationales Unglück, also sei es logisch, daß Denjenigen, welche sich bei den Rettungsarbeiten hervorgethan haben, eine nationale Belohnung zu Theil werde, und zwar das Kreuz der Ehrenlegion.

* Palermo, 12. April. Die Leichenseier für den Herzog von Amale hat heute hier stattgefunden. Der Sarg wurde auf einer Kanonen-Lafette nach der St. Josephs-Kirche gebracht, woselbst die kirchliche Feier stattfand. Von dort aus wurde die Leiche nach dem Bahnhofe überführt. In den Straßen bildeten die Truppen Spalier.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 12. Mai.

Das Haus ist sehr schwach besetzt. Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Antrags Kuer und Gen. betr. Aufhebung der §§ 94, 95, 97, 99 und 101 des Reichs-Strafgesetzbuchs (Majestäts-Beleidigungs-Paragrafen). Vor Eintritt in die Beratung erklärt

Da heißt's gehorchen ohne Murren, damit wir einig sein, In Einem aber müßt Ihr mir den Vorrang lassen: Zu Ems der Benedetti, den Frankreich abgesandt, War trotzig vor mich trot und bot in seiner Hand „Krieg — oder Frieden?“ mir; ich nahm den Krieg, Ich nahm die Fahnen, ich rollt' sie auf, ich trug sie Euch voran, Ihr aber kamt auf meinen Ruf, ja kamet wie Ein Mann, Und folgtet mir und habt die Treu gehalten bis diesen Tag, Trotz Kält' und Hitze, trotz Eis und Schnee, trotz Plag' und Ungemach! So ist's geglückt und hoch noch flattern unfre Fahnen, Doch Eines laßt uns nicht vergessen und uns an den gemahnen Der Alles hat so wunderbar gefügt, geführt und gewendet, Ihm sei darum zu allermeist Lob, Ehr und Preis gesendet. Da neigten die Paladine sich und hielten empor die Rechte, Und Einer aus ihrer Mitte sprach: „Der König hat gesprochen wahr, Das ist wie Sonnenschein so klar. Wer ist, der Anders dächte?“ So war's, so ist's, so soll es künftig immer sein, Voran der König und die Seinen mit Leib und Leben hinterdrein, Mit Gott für König und Vaterland, im Sturm und Wetterdräu!“

Pfr. Schreier - Wiesbaden.

Buchs (Majestäts-Beleidigungs-Paragrafen). Vor Eintritt in die Beratung erklärt

Abg. Singer (soc.) er habe gehört, daß auf den Tribünen Kriminal-Polizisten anwesend seien, vielleicht seien die Herren nur als Zuhörer erschienen, es könnte aber doch sein, daß sie aus den Verhandlungen Anlaß zu Denunziationen entnehmen. Er warne daher die Herren auf den Tribünen, Anlaß zu Denunziationen zu geben.

Präsident v. Buol ermahnt die Tribünen zu unbedingter Ruhe, bei Störung derselben werde er dieselben räumen lassen (Heiterkeit). Zur Tagesordnung ergreift das Wort

Abg. Bebel (soz.) Derselbe giebt zunächst eine Statistik der Zunahme von Verurtheilungen wegen Majestätsbeleidigung. Dabei sei eine sehr große Anzahl von Denunziationen laut Feststellung in den Prozessen nur auf die allerniedrigsten Motive, auf gemeine Nachsicht zurückzuführen. Es habe sich auch in vielen Fällen gezeigt, daß sich die eigentliche Natur der Staatsanwälte seit einiger Zeit auf dem Gebiete der Majestäts-Beleidigungen auffällig weiterentwickelt habe. Dazu kamme, daß mancher Staatsanwalt glaube, die Aufmerksamkeit auf sich lenken zu sollen durch Inscenirung politischer Prozesse und wie habe sich die Rechtsprechung entwickelt. Heutzutage könne Niemand mehr sagen, was eine Majestätsbeleidigung sei, sei doch wegen eines Artikels eine Strafe von fünf Monaten verhängt worden, der sich gegen die Bezeichnung „Kaiser Wilhelm der Große“ gewendet, obwohl in dem Artikel nicht ein einziger regierender Fürst angegriffen worden sei. Ein sozialistischer Redakteur in Magdeburg sei verurtheilt worden, weil er eine Jagd, an der auch ein Fürst theilnahm, als Meuterei bezeichnet hatte. Auch das thörichte Urtheil lasse sich ja so formuliren, daß das Reichsgericht nicht daran könne und was lasse sich nicht alles mit dem Dolus eventualis anfangen. In dem Prozesse Redert-Bühnow habe ja sogar der Oberstaatsanwalt Dreßler die unerhörte Aeußerung gethan, er werde künftig jede Aeußerung, daß eine Nebenregierung bestehe, als Majestäts-Beleidigung verfolgen. Da werde ja jede Kritik unmöglich gemacht. Ein Moment spreche in ganz besonderem Maße für Aufhebung der Majestätsbeleidigungs-Paragrafen, nämlich die Provokation von Stellen aus, von denen man sie am allerwenigsten erwarten sollte. Diese Provokationen richteten sich nicht nur gegen seine Partei, sondern gegen ganze Schichten der Gesellschaft. Was solle man dagegen thun? Die Monarchisten hätten das größte Interesse daran, daß das nicht so fortgehe. Gegenüber den außerordentlichen Mächten, die ein Monarch bestimme, sollte es doch Niemanden schwer fallen, auch das bischen Pflicht zu erfüllen. Der bürgerliche Anstand schon verbiete es, Jemanden anzugreifen, der sich nicht verteidigen kann. Noblesse oblige auch auf dem Throne. Wenn Jemand seinen Mannesstolz vor Königsthronen zeigen wollte, so würde bald der Strafrichter einschreiten. Was man sich Alles gefallen lassen muß, beweisen Aeußerungen, die zu verschiedenen Zeiten und Gelegenheiten aus fürstlichen Munde gefallen sind. 1889 hieß es, daß jeder Sozialdemokrat gleich sei einem Reichs- und Vaterlandsfeind. Die Aeußerung, daß die Soldaten auf ihre Brüder und Eltern schießen müßten, wenn es befohlen würde, hat ebenfalls schwer verlegt, weit über die Kreise der Sozialdemokratie hinaus. Eine Aeußerung richtete sich gegen die Rögler, womit nach dem Zusammenhange die Herren von der Rechten gemeint waren. (Heiterkeit.) Sie wurden aufgefordert, den Staub von ihren Pantoffeln zu schütteln und das Vaterland zu verlassen. (Heiterkeit.) Leider haben sie es nicht gethan. (Heiterkeit.) Schließlich kommt auch der Tag, wo die Partei der Rechten als Umsturzpartei angesehen wird; sie hat in Bezug auf die Untergrabung der Verhältnisse in den letzten Jahren mehr geleistet als die Sozialdemokratie. (Heiterkeit.) In der schärfsten Weise wurde der Beschluß des Reichstages wegen der Beglückwünschung des Fürsten Bismarck getadelt. Keinem Parlamente der Welt ist je etwas Ähnliches gesagt worden. Wegen uns wurde gesagt: Eine Rotte von Menschen, nicht werth, den Namen Deutsche zu tragen. Die Pastoren wurden aufgefordert, von der Politik zu lassen, diemil sie das gar nichts angehe. (Heiterkeit.) Das geht doch so nicht weiter, dagegen muß man sich wehren, da muß der ganze Reichstag wie ein Mann auftreten. Dann die Aeußerungen von dem „Deren und dem Knecht“, von dem „Edlen und Unfreien“, die Front machen müßten gegen den Umsturz. Wenn über die Verweigerung der Marineausgaben nach Zeitungs-nachrichten gesprochen wird von den „vaterlandslosen Gesellen“, wozu soll das führen? Wenn derartige Beschuldigungen gegen die geschleudert werden, die zum Wohle des Vaterlandes gehandelt zu haben glauben, so müssen wir uns dagegen wehren. (Stille des Präsidenten.)

Präsident v. Buol: Ich muß den Redner unterbrechen. Es ist ja allgemeine und althergebrachte Sitte in diesem Hause, daß das Staatsoberhaupt in keiner Weise in die Debatte gezogen wird. (Sehr richtig! rechts.) Mit Rücksicht auf die Eigenartigkeit des Gegenstandes habe ich dem Redner die Schranken weit gezogen, muß aber unbedingt daran festhalten, daß jedenfalls nicht in irgend auch nur entfernt unehrerbietiger oder gar verletzender Weise das Staatsoberhaupt hier erwähnt wird. Das scheint mir aber der Fall sein, wenn der Redner dazu übergeht, die großen Gefahren und die schredlichen Zustände zu schildern, welche eintreten werden, wenn das so fortgeht. Ich habe gehört, daß er besonders den Vorwurf in dem angeblichen Telegramm als Zeitungs-nachricht bezeichnet hat und habe ihn deshalb hierbei nicht unterbrochen; aber ich möchte doch gerade mit Rücksicht auf das, was er im Begriff ist auszuführen, ihn erlauben, an dieser Stelle festzuhalten, daß jedes Hineinziehen des Staatsoberhauptes in die Debatte nur in der ehrerbietigsten und jedenfalls in keiner verletzenden Weise zu geschehen hat. (Beifall.)

Abg. Bebel (fortfahrend): Ich glaube mich bemüht zu haben, direkt keine Person in die Debatte zu ziehen (Heiterkeit rechts); ich habe keinerlei Namen genannt (Große Heiterkeit), beim letzten Beispiel insbesondere habe ich lediglich von Zeitungs-Nachrichten gesprochen. Es ist bisher allerdings Gepflogenheit gewesen, keinerlei regierende Person in die Debatte zu ziehen. Man hat sich dafür besonders auf das englische Parlament bezogen. Ich bestreite das, nicht bloß regierende Personen, sondern auch Mitglieder des Kgl. Hauses sind im dortigen Parlament in der lebhaftesten Weise kritisiert worden, namentlich bei Geldforderungen für Heiraths-zwecke. Das englische Parlament hat sich stets auf das Energischste gewehrt gegen die Regierung. Ich wünsche nur, daß der deutsche Reichstag auch nur die Hälfte des Muthes zeigen möchte. Auf die Dauer geht es nicht, daß zweierlei Recht besteht, daß für gewisse Personen eine besondere Stellung geschaffen wird. Das kann beseitigt werden, ohne daß Deutschland in seiner Stellung als Staatswesen irgend welche Gefahr läuft. Der Staat kommt nicht in Gefahr, wenn ein Trunkenbold oder eine Frau eine unbedachte Aeußerung thut. Früher, als die einzelstaatlichen Strafgesetze noch bestanden, war wenigstens der Antrag zur Strafverfolgung notwendig. Kaiser Theodosius lehnte jede Bestrafung von Beleidigungen ab; wenn sie aus Bosheit ausgesprochen werden, dann sollte man sie verzeihen. Ein solcher hochherziger Monarch erobert sich die Herzen des Volkes. Da es zu Ruhrs Zeiten keine Majestäts-Beleidigungen gegeben hat, so kann man auch ohne solche aus-

kommen. Wie heute solche Prozesse entstehen, da sind sie ein Monument von unserer Zeiten Schande. (Zustimmung bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Lieber (Ctr.) führt aus, seine Freunde seien einer ruhigen, sachlichen Verbesserung der Materie durchaus zugänglich. Der Gedanke, die Verfolgung der Majestäts-Beleidigung von einem Antrage oder wenigstens einer Genehmigung abhängig zu machen, habe seine Partei schon öfter beschäftigt. Durch die Einführung des Dolus eventualis hätten die Majestätsbeleidigungsprozesse einen Umfang angenommen, wie es nicht im Sinne der Gesetzgebung gelegen hat. Das Centrum könne nicht ohne Weiteres alle diese Paragrafen streichen. Mit aller Ruhe müßte man der Frage näher treten: Hat die Handhabung der Paragrafen es nöthig gemacht, Vorkehrungen zu treffen, daß wirklich eine schwer beleidigende Absicht bestraft wird? Der Vorschlag des Professors Schulte, die Strafanträge von der Genehmigung des Staatsministeriums abhängig zu machen, sei der Erwägung werth. Redner geht hierauf ausführlicher auf die Rede des Abgeordneten Bebel ein und betont dabei, er erkenne an, daß Herrn Bebel's Partei nahe berührt sei, weil sie immer vaterlandfeindlich genannt werde. Das Centrum sei aber insofern abgehärteter (Heiterkeit), als es sich gegen solche Vorwürfe aus dem Munde des höchsten Beamten des Reiches gewehrt habe. Es sei im Uebrigen gemessenen Schrittes in der parlamentarischen Arena vorgegangen und sei noch am Platz im Gegensatz zu seinem Angreifer. Redner betont nochmals, daß seine Partei für diesen Antrag nicht zu haben sei. (Beifall im Centrum.)

Abg. Richter (fr. Volksp.) empfiehlt Commissionsberatung des Antrages, um zu erörtern, in welcher Richtung eine Revision des Strafgesetzbuchs vorzunehmen wäre. Eine Revision sei erforderlich in der Richtung, daß der Staatsanwalt verpflichtet werde, die Genehmigung für Erhebung der Anklage einzuholen. Bei der verfassungsmäßigen Stellung des Monarchen halte er, Redner, es nicht für richtig, daß der Monarch selber die Genehmigung zu erteilen habe. Eine so große Anzahl von Majestätsbeleidigungsprozessen sei sicher dem Ansehen der Krone nicht förderlich. Ferner müßten die Strafen herabgesetzt werden, um so mehr, als keine Widerlage möglich sei. Ferner müßte § 193 von der Wahrung berechtigter Interessen auch auf die Majestätsbeleidigungs-lagen ausgedehnt werden. Wenn Jemand durch Fürsten von impulsiver Natur provocirt werde, dann sei er ja wehrlos, wenn er sich nicht auf berechnete Interessen berufen könne. Es habe sich nun gezeigt, daß man antworten könne, ohne Namen zu nennen, nur unter Bezugnahme auf Zeitungsnachrichten, aber das sei doch eine unglückliche Lage für den Reichstag und seinen Präsidenten. Eine offene und ehrliche Aussprache sei doch besser. Wenn der Reichstag selber angegriffen werde, sei es wohl zu überlegen, ob man nicht mit dem alten parlamentarischen Brauch brechen solle. Redner plädiert nochmals für Commissionsberatung.

Abg. Levetzow (konf.) plädiert für Ablehnung des Antrags und tritt für eine Erhöhung der Strafe ein. (Beifall rechts.)

Abg. Friedberg (natl.) erklärt, das Staatsoberhaupt bedürfe jedenfalls in einem monarchischen Staat eines erhöhten Schutzes. In seinen weiteren Ausführungen betont Redner, seine Freunde lebten den Antrag einfach ab.

Abg. Mundel (fr. Volksp.) hebt hervor, daß der Reichstag schon oft genug beleidigt worden sei, ohne daß er deshalb einen Strafantrag gestellt habe. Es gebe Dinge, über die man erhaben sein müsse. Eine Bestimmung sei notwendig, daß es zur Strafverfolgung der Genehmigung des Staatsministeriums oder des Reichsfanzlers bedürfe.

Abg. Föhrster (Antif.) ist gegen den Antrag Kuer, desgleichen Abg. Werner (Antif.).

Damit ist die Debatte beendet. In seinem Schlusswort beleuchtet Abg. Viebknecht (soz.) die Majestätsbeleidigungen persönlichen Charakters. Sollte man nicht Leistungen kritisiren, wenn der Monarch Dichter oder Musiker sei?

Präsident v. Buol bittet Redner, es bei dem alten Gebrauch zu lassen.

Der Antrag Richter auf Verweisung des Antrages Kuer an eine Commission wird abgelehnt.

Montag Servistafel, Besoldungsvorlage, Nachtragsetat. Schluß 5^{1/2} Uhr.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

* Berlin, 12. Mai.

Auf der Tagesordnung des Abgeordnetenhauses steht die erste Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend die Erweiterung des Staatseisenbahnnetzes und die Theiligung des Staates an dem Bau der Kleinbahnen, sowie die Errichtung von Getreidelagerhäusern.

Verschiedene der Abgeordneten bringen Wünsche lokaler Natur vor. Abg. Schmieding (nat-lib.) erklärt, die für die Erweiterung des Staatseisenbahnnetzes ausgeworfenen Summen seien im Verhältniß zu den Einnahmen viel zu gering. Auch sei ein etwas schnelleres Tempo wünschenswerth, namentlich für wirtschaftlich schwächere Gemeinden. Bei vielen Bahnen, wo eine gute Rente voraus zu sehen sei, sei es durchaus ungefertigt, den Gemeinden die unentgeltliche Hergabe des Terrains zuzumuthen.

Der Eisenbahnminister erwiderte auf eine besondere Beschwerde des Borredners, daß die Concession zum Bau einer kleinen Spezial-interesse dienenden Kleinbahn verlagert werden müßte, wenn die in Aussicht genommene Strecke bei einem eventuellen Ausbau der Normalpurbahn dem allgemeinen Interesse dienen würde, das Recht in einem solchen Falle würde der Bahndirektion außerhalb des Rahmens des Kleinbahngesetzes fallen. Die Zuschüsse zum Bau der Nebenbahnen müßten von den Interessenten gefordert werden; Nachforderungen an die Interessenten sollen nach der Betriebs-eröffnung thunlichst vermieden werden.

Abg. Möller (nat-lib.) erkennt im Allgemeinen an, daß die Verwaltung zur Forderung von Zuschüssen berechtigt sei, ausgenommen, wenn eine gute Rentabilität sicher wäre. Die Verwaltung müsse entgegenkommender sein.

Abg. Gamp (freikons.): Es sei durchaus nicht berechtigt, vom Staate zu verlangen, daß er bei einer gewissen Rentabilität auf kostenlose Hergabe des Terrains verzichten solle. Die großen Städte müßten mehr herangezogen werden, besonders zum Bahnhofbau.

Abg. Werlich (freikons.) erklärt, die Höhe der Zuschüsse müßte dadurch geregelt werden, welchen Nutzen die Interessenten an der Bahn haben.

Abg. Tschensky (Centr.) bedauert, daß Nassau im Entwurfe leer ausgegangen sei.

Abg. Thunatten (Centr.) beschwert sich darüber, daß der Staat, als er eine bestimmte Strecke bei Zülich nicht ausbauen konnte, den Privatunternehmern den Ausbau nicht gestattete.

Nachdem noch viele Abgeordnete Wünsche lokaler Natur vorgebracht, wird die Weiterberatung auf morgen 11 Uhr, Vormittags, vertagt.

Vocales.

* Wiesbaden, 13. Mai.

— Zum Kaiserbesuch. Ueber die Dauer des Aufenthaltes des Kaiserpaars, insbesondere auch darüber, ob J. Maj. die Kaiserin ihren hiesigen Aufenthalt abkürzen und früher wie Se. Majestät der Kaiser wieder abreisen werde, steht endgültig noch nichts fest. Wohl aber scheint sich anderen Nachrichten gegenüber unsere Meinung zu bestätigen, daß die jüngsten 4 kaiserlichen Kinder leider nicht mit nach hier kommen werden. Im Gefolge der Allerhöchsten Herrschaften werden sich befinden: der Chef des Militärkabinetts General von Hahnle, der Chef des Kaiserl. Hauptquartiers Generaladjutant von Plessen, Chef des Civilkabinetts Dr. von Lucanus, der Chef des Marinekabinetts Contreadmiral Frhr. von Senden-Bibran, die Flügeladjutanten Oberst von Voerwienfeld und Major von Volten, Oberstallmeister Graf Wedel, Hausmarschall Frhr. von Lyncker, Kammerherr Graf Keller, Hofdame Fräulein von Gersdorff, Leibarzt Dr. Jberg, Geh. Hofrath Abbt, Hofrath Schwerin, Chiffreur Hofrath Dehlandt, Leibschallmeister Plingner sowie Beamte der Kanzlei etc. Die Dienerschaft wird für Se. Maj. den Kaiser bestehen aus einem Kammerdiener, einem Garderobier, 2 Leibjägern, 2 Hoffägern, 2 Leibgenschdarmen, einem Hofcourier; für J. Maj. die Kaiserin aus einem Kammerdiener, 2 Kammerlaken, 2 Garderobefrauen, 1 Garderobediener und einer Bettfrau. Außerdem trifft zahlreiches kaiserliches Küchen- und Oekonomiepersonal ein, sodaß etwa für 70 Personen im Kgl. Schlosse Wohnung vorgesehen ist. Der kaiserliche Marfalk, bestehend aus 16 Pferden und 10 Wagen, trifft mit dem Bedienungspersonal in der Nacht von Freitag auf Samstag hier ein. Wenn mehr feststeht, wird das Kaiserpaar am Samstag Nachmittag 4 Uhr einer Einladung des Oberhof- und Hausmarschalls z. D. von Liebenau zum Diner entsprechen. Dem Vernehmen nach wird sich der Kaiser von hier nach Wirschowisch, dem Gut des Grafen Hochberg, im Kreise Militärs in Schlesien, begeben, wo er am 21. Mai Vormittags erwartet wird. Demnach stünde die Abreise des Kaisers am 19. oder 20. Mai bevor.

*** Se. Excellenz der Generalintendant der Königl. Schauspiele,** Graf Hochberg, wird am Samstag früh hierselbst eintreffen und im „Hotel Regia“ Wohnung nehmen.

— Personalnachrichten. Eine unserer bekanntesten und berühmtesten Portrait-Malerinnen, Frau Wilma Parlagly aus Berlin, trifft für die Kaiserjagde hier ein und wird im „Hotel Metropole“ Wohnung nehmen. Da Frau Parlagly auch Se. Maj. den Kaiser schon mehrfach portraitiert hat, so ist nicht ausgeschlossen, daß Allerhöchstderselbe der Künstlerin auch hier einige Portrait-Sitzungen gewährt. — Se. Excellenz General von Dietrichs ist aus Petersburg mit zwei Töchtern zu längerem Aufenthalte hier eingetroffen und hat im „Hotel St. Petersburg“ Wohnung genommen.

*** Verzogl. nass. Hofconcertmeister G. Barth.** Soeben kommt die Nachricht von dem Hinscheiden des seit Jahren in Frankfurt privatirenden herzoglich nassauischen Hofconcertmeisters a. D. Gustav Barth. Hochbetagt im Alter von 85 1/2 Jahren ist er aus dem Leben geschieden. Barth war ein geborener Wiener, ein Sohn des namhaften Concertsängers und L. F. Hofkapellmeisters Josef Joh. Barth. Nach Abschluß der Vorstudien hatte Gustav Barth sich der medizinischen Wissenschaft gewidmet, gab aber diesen ihm nicht zusagenden Beruf bald auf, um sich ganz der geliebten Tonkunst zu widmen und lebte in Wien als Pianist und Gesangs-Komponist. Seit dem Jahre 1848 war Barth noch längere Zeit Dirigent des Wiener Männergesangsvereins. Er verheiratete sich später mit einer berühmten dramatischen Sängerin, der Sopranistin Anna Maria Wilhelmine Hasselt. Aus ihrer Ehe mit Barth ist eine Tochter entsprossen, die, soviel man hört, in Breslau als Sängerin lebt. Von dem Herzog Adolph von Nassau war Barth nach Wiesbaden berufen worden, wo ihm der Titel als Concertmeister zuertheilt wurde und wo er längere Zeit thätig war. Von dort siedelte Barth nach Frankfurt über. Seit einem Jahrzehnt lebte Barth zurückgezogen und war vielfach leidend.

— Die Probe-Ilumination des Rathhauses am gestrigen Abend hat gezeigt, daß sich die neue Beleuchtungs-Einrichtung mit Gasflämmchen aufs Beste bewähren wird. Der Effect, den die vielfarbigen die Flämmchen umgebenden Gasgloden erzeugte, war ein großartiger, abgesehen davon, daß die Lichtstärke durch die Leuchtkraft des Gases erhöht und jede Feuergefahr für das Rathhaus ausgeschlossen ist. Die Ilumination des Rathhauses und der sonstigen städt. Gebäude findet dem Vernehmen nach Samstag und Sonntag Abend statt. Möchte sich auch die Bürgerschaft an diesen Abenden recht lebhaft an der Ilumination beteiligen, damit so ein glänzendes, schönes Gesamtbild geschaffen werden.

— Eine Vorparade findet für die hiesigen Truppentheile morgen Vormittag halb 9 Uhr auf dem Curiausplatz statt.

*** Curhaus.** Morgen, Freitag findet Beethoven-Abend der Curkapelle statt; für Samstag Abend ist eine Reunion-dansante in den Reunion-Sälen des Curhauses anberaumt. — Die für vorgestern projectirte besondere Veranstaltung im Curgarten mußte leider des ungünstigen Wetters wegen ausfallen. Offenbar ist am Sonntag die Witterung entsprechender, so daß sie der mit dem abendlichen Fest-Concerte verbundenen Ilumination und bengalischen Beleuchtung das Beste Gelungen gestattet.

*** Kaiser Friedrich-Dehmal.** Eingegangen durch Herrn Ratsleirath Klindt von Herrn Hamacher, Rittergutsbesitzer, 50 Ml.

*** Widmung.** Daß man nicht immer nach großen Städten oder Fabriken gehen muß, um etwas Schönes und Billiges zu haben, davon hat uns wieder der Buchbinder und Galanteriearbeiter, Herr Jange Marktstr. 11, einen Beweis geliefert. In dessen Schaufenster ist ein in seiner Werkstätte angefertigtes Album mit den Ansichten von Wiesbaden und Umgegend ausgestellt, welches die hiesige Barbier- und Friseur-Innung dem langjährigen Vorpenden des Süddeutschen Bezirks-Verbandes zum Andenken widmet.

*** Der Bericht über die Mineralbrunnen und Badeanstalten** der preussischen Domänenverwaltung für das Rechnungsjahr 1895/96 ergibt für den Fiskus einen Gesamt-Uberschuß von 657,624 Ml. Einen Aufschuß erreichten nur die Bäder Weilbach, Renndorf und Neuhurg. Aus Eins bezieht der Fiskus einen Uberschuß von 210,831 Ml. von den Mineralbrunnen und 69,090 Ml. von den Badeanstalten. Die Pachtsumme von Niederjeller, Bachingen und Weisau beträgt 310,000 Ml. Rotherney gewährt einen Uberschuß von 71,376 Ml.,

Langenschwalbach bringt einen Uberschuß von 5820 Ml. bei den Mineralbrunnen und von 1739 Ml. bei der Badeanstalt. Der Uberschuß von Schlagenbach beträgt 10,505 Ml. Weilbach hat bei den Mineralbrunnen einen Uberschuß von 2013 Ml.

*** Schülerkanten.** Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat genehmigt, daß im ganzen Bereiche der preussischen Staatsbahnen auch solchen Besuchern von Gewerbe-, Fortbildungs- und Fachschulen, die bereits in vorgerücktem Alter stehen oder sich ihren Lebensunterhalt selbstständig erwerben, Schülerkanten verabfolgt werden können, wenn die sonst für die Ausführung von dergleichen Fahrten geltenden tarifmäßigen Bedingungen erfüllt sind.

*** Wiesbadener Kunstsalon.** Ein in jeder Beziehung großstädtisches Unternehmen wird die Kunsthandlung Dietrich u. Co. im Laufe des Sommers in unserer Stadt in's Leben rufen. Auf dem Grundstück Dillenstraße 9 wird eine Gemäldegalerie unter dem Namen „Wiesbadener Kunstsalon“ aufgeführt, die — nach dem Vorbilde der rühmlichst bekannten Schultze'schen Kunsthandlungen geplant — in ihrer Eleganz und vornehmen, zweckentsprechenden Ausstattung einem hier merklich hervorgetretenen Bedürfnisse abzuheilen in der Lage sein wird. Seit einigen Tagen ist man mit den Ausschachtungs- resp. Planungsarbeiten beschäftigt; die Bauarbeiten sollen demnächst beschleunigt werden, daß Anfang September die Eröffnung erfolgen dürfte. Für die Zwecke der Ausstellung, die selbstverständlich eine dauernde sein wird, sind neben den im Vorderhause frei werdenden Räumen des Erdgeschosses drei durch Oberlicht glänzend erleuchtete, außerordentlich geräumige Säle im Ausbause genommen, die insgesamt etwa 250 Gemälden Platz gewähren können. Zur Feier der Eröffnung ist eine größere Ausstellung gedacht, welche als Hauptauslegungspunkt eine Collection der Kriegsgeschichte 1870/71 behandelnde Reichthümer der Gemäldesammlung der Schultze'schen Salons ausgestellt sind, bieten wird. Im Künstlerkreise wird dem jungen Unternehmen lebhaftes Interesse entgegengebracht; auch wir möchten nicht unterlassen, denselben unsere aufrichtigen Wünsche auf gutes Gelingen und befriedigende Fortentwicklung darzubringen. Die Ausführung des Baues liegt in den Händen des Architekten Meurer. Man giebt sich der Hoffnung hin, daß Sr. Maj. der Kaiser, der anlässlich des Kaisermandats unsere Stadt wieder mit seinem Besuche beehren wird, der um diese Zeit stattfindenden Eröffnungsfestlichkeit beizuwohnen werde.

— Israelitische Cultusgemeinde. Der dieswöchentliche Probecandidat für die vakante Cantorenstelle ist Herr M. Sacher aus Krotoschin.

*** Volksbildungsverein.** Nächsten Samstag, den 15. Mai, Abends halb 9 Uhr, findet im „Ronnehof“ (Damenaal) die Generalversammlung des hiesigen Zweigvereins der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung statt. Der Verein steht auf einer 25jährige Thätigkeit zurück und ist aus kleinen Anfängen zu einem der wichtigsten gemeinnützigen Vereine Wiesbadens geworden. Seine Volksbibliothek und Volkshochschule gehören zu den notwendigsten öffentlichen Institutionen unserer Stadt; seine Volkshaltungstabelle bilden im Winter einen echt volkshilflichen Sammelplatz für geistigen Genusses. Alle, die sich für die Verbreitung des Vereins interessieren, auch Nichtmitglieder, sind zu der Generalversammlung freundlichst eingeladen.

*** Soziale Diskussionsstunde.** Ueber die sozial-politischen Gesehe wird heute Donnerstag, Abends 8 1/2 Uhr, Raurgasse 4 im Christlichen Arbeiterverein eine Diskussion stattfinden. Dieselbe wird von einem Vertreter der Arbeiterschaft bei der Versicherungsanstalt in Cassel eingeleitet werden. Gesehungsgegnossen haben als Gäste Zutritt.

*** Arbeitszeit im Tapezierergewerbe.** In der am Samstag den 8. Mai stattgehabten öffentlichen Versammlung der Tapezierergesellen, welche sehr stark besucht war, wurde einstimmig beschlossen, eine Verkürzung der Arbeitszeit als durchaus notwendig herbeizuführen. Es wurde hierzu eine Commission gewählt, welche die diesbezügliche Forderung den Geschäften unterbreiten soll.

*** Vor Taschendieben wird gewarnt.** Die Ansammlungen großer Massen von Publikum, welche anlässlich des Besuchs der kaiserlichen Familie in Wiesbaden stattfinden werden, bieten den Taschendieben günstige Gelegenheit, ihre verbrecherische Thätigkeit zu entfalten. Das Publikum wird daher gut thun, auf Portemonnaies und Uhren zu achten. Damen thun am besten, überhaupt nichts Werthvolles in ihre Kleider Taschen zu stecken.

— Ein Gemäldedieb. Aus Mannheim, 12. Mai, wird gemeldet: Der Kunstmaler Alexander Hirsch alias Vincenz aus Wiesbaden, der im Juni 1893 in der hiesigen Gemäldegalerie ein Bild von Kaspar Netscher im Werthe von 500 Mark aus dem Rahmen stahl, wurde heute von der Strafkammer wegen Diebstahls und anderer Straftaten zu 2 Jahren Gefängnis verurtheilt. Hirsch hat eine bewegte Vergangenheit. Er gibt an, der natürliche Sohn des früheren in Frankfurt a. M. beglaubigten russ. Bevollmächtigten v. Harter zu sein. Seine Mutter war eine Janny Hirsch aus Redarischheim. Nach dem Tode von Harter wurde Hirsch aus glänzenden Verhältnissen ins Elend geworfen. Das Bild will er in drückender Noth entwendet haben. Der Angeklagte verkaufte es in Frankfurt a. M. für 200 Mark an den Kunsthändler Goldschmidt und bestritt mit dem Erlöse die Kosten der Ueberfahrt nach Amerika. Aber auch dort fand er keine Eristenz und nach 2 Jahren kehrte er nach Europa zurück, um England, Spanien und Frankreich zu durchwandern. Im Nov. 1895 tauchte er in Mex auf, wo er einem Einjährig-Freiwilligen aus dem Portemonnaie 90 Ml. stahl. Im nächsten Monat sollte er in Brüssel die Schwester des Goldschmieds Louis Watergrün malen. Um die Sitzungen abzukürzen, wie er sagte, wollte er die Details des Goldschmiedes der Dame zu Hause ausarbeiten, ließ sich den Schmuck, einen Brillantring und einen mit Edelsteinen besetzten Knebel, mitgeben, kam aber nicht wieder. Hirsch hatte die auf 450 Freck. geschätzten Brillanten um 110 Freck. verkauft und war abgereist. Von einer Reduplication, die er in Heidelberg verübt haben soll, wurde der Angeklagte freigesprochen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

— Wiesbaden, 13. Mai. Die erste Aufführung von Offenbach's „Schöner Frl. a.“ hatte gestern Abend ein außerordentlich zahlreiches Publicum in's Residenz-Theater gelockt. Die reizenden Melodien und der unverwundliche, prädelnde Humor, den diese herrliche komische Oper durchzieht, entzünden den Zuschauer immer wieder von neuem und der jubelnde Beifall und die zahlreichsten Vorkühler, die sie gestern fand, sichern ihr auch wohl bei uns eine Reihe gut besetzter Häuser. Wenn auch bei der kurzen Zeit, seit welcher die Operette unter der Direktion Rauch wieder gespielt wird, das Orchester noch nicht vollkommen in der Lage ist, alle Schönheiten der Offenbach'schen Musik ins volle Licht zu setzen, so hätte doch Herr Schulze, welcher die Regie führte, die Operette geschickt inszenirt und die Mitwirkenden waren mit Leib und Seele bei der Sache. Das

Hauptinteresse des Abends nahm die Trägerin der Titelrolle, Fräulein Wilhelma, in Anspruch. Diese Künstlerin war im Spiel und Gesang vorzüglich und wir wünschten dem Residenz-Theater Ensemble noch mehr Künstler mit gleicher Begabung, damit die reizenden Operetten-Abende, die zur Zeit Hofmann's in Blüte waren, wieder vollkommen hergestellt wären. Den Paris gab Herr Sieder, auch ein guter Sänger und den Menelaus Herr Konrad, welcher der Beschränktheit des Königs von Sparta reichlich Ausdruck gab. In den übrigen Partien wirkten die Damen Rudolph, Brandt, Paulh, Ricchetti u. auf's Beste mit, ebenso die Herren Jordan, Schwarze, Stiewe, Bartal, Tomann und unser beliebter Komiker Herr Schulze gab den Großgaur Calchas in ergötzlicher Weise.

*** Residenz-Theater.** Am Freitag geht „Der Obersteiger“ zum dritten Mal in Scene, während am Samstag „Der kleine Lord“ mit Josef v. Feliß nochmals gegeben wird.

Der türkisch-griechische Krieg

* Wiesbaden, 12. Mai.

Die Orientwirren machen seit dem vermittelnden Eingreifen der Mächte erheblich weniger von sich reden, als dies vordem der Fall war. Auf dem Kriegsschauplatz ist es seit dem Bekanntwerden jener Thatfache ganz still geworden, wenn es auch nicht ausgeschlossen ist, daß um Domokos doch noch ein heißerer Kampf entbrennt. Auf dem westlichen Kriegsschauplatz rücken türkische Truppen von Janina aus vor, infolge dessen flüchteten alle in Epirus noch befindlichen griechischen Truppen nach Arta und ließen 3000 Gewehre, 300 Kisten Patronen und ein Gebirgsgeschütz zurück. Nach Meldungen aus Athen seht die Pforte ihre Rüstungen in großem Umfange fort, weshalb man in Griechenland befürchtet, die Türkei werde die Waffenstillstandsverhandlungen verschlagen, um weitere Waffenerfolge zu erzielen. Bezüglich der Friedensbedingungen verlautet, dieselben werden voraussichtlich den territorialen status quo ante, eine Art Finanzkontrolle, möglicherweise auch eine kleine Kriegsschädigung umfassen.

Eine amtliche Rundgebung, betr. die Verwaltung des okkupirten griechischen Gebietes bestimmt, daß ein aus türkischer Genbarmerie und Landsturmpflichtigen sich rekrutirendes Bataillon nach Larissa geschickt werden würde. Die früheren türkischen Konsule in Larissa, Volo und Trikala werden zu Kaimakans (Statthaltern) auf ihren früheren Posten ernannt mit dem Auftrage, das Gemeinwesen, die Administration der Städte und dem betreffenden Bezirke, die Ortspolizei und das Zollwesen zu organisiren.

Paris, 13. Mai. Wie der „Nord“ erfährt, dürfte gegen die von der Pforte angeforderte Grenz-Regulirung kein Einwand erhoben werden. Die Grenze zwischen der Türkei und Griechenland sei durch den Berliner Congreß so mangelhaft festgesetzt worden, daß sich auf dem Karten eine neutrale Zone ergebe, wo alljährlich zwischen den Grenztruppen Conflicte stattfänden.

London, 12. Mai. Den Blättern zufolge wird die Türkei nicht 3 sondern 5 Millionen türkische Pfund Kriegsschädigung fordern, außerdem die Abtretung des Passes von Meluna. Daily Telegraph meint, Griechenland könne zufrieden sein, wenn die türkischen Forderungen hierauf beschränkt bleiben.

London, 12. Mai. Standard meldet aus Athen, die Rückberufung der Truppen von Creta und das Zugeständniß der Autonomie der Insel habe dem Ansehen der Krone ungemein geschadet, da das Volk davon überzeugt war, daß König Georg sich bei der Besetzung Cretas auf irgend eine europäische Macht berufen könne.

London, 12. Mai. Daily News melden aus Canea, daß heute Nachmittag 3 Uhr die griechischen Truppen nach Athen eingeschifft wurden.

Larissa, 13. Mai. Die griechische Armee von Volo ist in Almyros gelandet. Domokos befindet sich noch in griechischen Händen. Gestern fanden wegen des Bairaifestes keine Truppenlandungen statt.

Athen, 13. Mai. Trotzdem die Regierung bisher ohne Nachricht ist, ob der von den Mächten vorgeschlagene Waffenstillstand von der Türkei angenommen ist, zeigt man sich in hiesigen offiziellen Kreisen bezüglich der Friedensbedingungen sehr optimistisch.

Kandia, 13. Mai. Die Nachricht, daß die griechischen Truppen bei Canea eingeschifft werden, hat unter den Muselmanen die freudigsten Hoffnungen erregt. Die Pforte verspricht bereits, die Interessen der türkischen Kretenser bei dem Friedensschluß voll zu wahren. Der Gouverneur erwartet Geldsendungen von Constantinopel, um den Beamten und Gensdarmen das seit drei Monaten rückständige Gehalt auszuzahlen. Die kretensischen Kassen sind total leer.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 13. Mai. Der neue Vereins-gesetzentwurf ist heute den Mitgliedern des Abgeordnetenhauses zugegangen. Darnach unterliegen der Auflösung bzw. Schließung Vereine und Versammlungen, welche dem Strafgesetze, der öffentlichen Sicherheit und dem öffentlichen Frieden zuwiderlaufen. Verboten ist die Theilnahme Minderjähriger an politischen Versammlungen und Vereinen, das Verbot hat jedoch keine Anwendung auf solche Veranstaltungen dieser Vereine, welche unter Ausschluß politischer Rundgebungen stattfinden. An solchen

Beisammlungen dürfen auch weibliche Personen theilnehmen. Die Verbindung politischer Vereine unter einander ist zulässig, jedoch ist die Verbindung mit außerdeutschen Vereinen von der Erlaubnis des Ministers abhängig.

Berlin, 13. Mai. Beim Reichskanzler Fürst von Hohenlohe fand gestern ein diplomatisches Essen statt, zu welchem zahlreiche Diplomaten am Berliner Hofe mit ihren Damen erschienen waren. Auch der französische Botschafter, Marquis de Noailles, gab gestern ein diplomatisches Diner.

Berlin, 13. Mai. Wie die „Nat.-Ztg.“ hört, wird die Regierung keinesfalls wieder auf eine Vertagung des Reichstages bis zum Herbst oder Winter eingehen, sondern jedenfalls den formellen Schluß der Session vollziehen, sobald die Unmöglichkeit längerer Verhandlungen festgestellt ist. Man wünscht besonders noch das Aufwanderungs- und Margarinegesetz zum Abschluß zu bringen.

Brüssel, 13. Mai. Der Congo Staat be ruft eine große Anzahl seiner beurlaubten Offiziere ein, um einen Feldzug gegen die Aufständischen vorzubereiten, welche wie bekannt im Februar eine von 5 belgischen Offizieren geführte Colonne niedermetzten.

Brüssel, 13. Mai. Der Graf und die Gräfin von Flandern und Prinz Albert sind gestern nach Paris abgereist, um der Beichenseier für die Herzogin von Alençon beizuwohnen.

Ostende, 13. Mai. Im hiesigen Bahnhof stürzte ein Gerüst zusammen, auf welchem fünf Arbeiter beschäftigt waren. Drei von ihnen sind todt, 2 schwer verletzt.

Charleroi, 13. Mai. Drei anaristische Falschmünzer wurden zu 3, 5 und 10 Jahren Zwangsarbeit verurtheilt.

London, 13. Mai. Aus Athen wird hiesigen Blättern gemeldet, daß ein Intendantur-Dienst nur dem Namen nach bestehe. Die Soldaten seien ohne Gelder für die notwendigen Nahrungsmittel. Die Krankheitsfälle seien zahlreich und es fehle an genügenden Medikamenten.

London, 13. Mai. Die Spinnerei der Firma Hartley Brothers in Preston mit 46 000 Spindeln ist durch Feuer zerstört worden. 600 Arbeiter sind brotlos. Der Schaden beträgt 1 Million.

London, 13. Mai. Die in einer Bleigrube der Insel Man erfolgte Dynamit-Explosion hat im Ganzen 20 Menschenleben gefordert.

Warschau, 13. Mai. Der Zar wird im August zu mehrtägigem Aufenthalt hierher kommen.

Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge Michaelsberg. Freitag: Abends 7.45 Uhr. (Vorbeten: Herr Cantor Sacher aus Krotoschin.)

Sabbath: Morgens 8.30 Uhr. Predigt 9.45 Uhr. Nachmittags 3 Uhr. Abends 8.55 Uhr.

Wochentag: Morgens 6.30 Uhr. Nachmittags 6 Uhr. Die Gemeindebibliothek ist geöffnet Sonntag von 10—10½ Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge Friedrichstraße 25. Freitag: Abends 7.30 Uhr.

Sabbath: Morgens 7 Uhr. Musaph 9.15 Uhr. Nachmittags 3.30 Uhr. Abends 8.55 Uhr.

Wochentag: Morgens 6 Nachmittags 7. Abends 8.55 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Geschlossen.

Residenz-Theater.

Freitag, den 14. Mai 1897.

242. Abonnements-Vorstellung. — Abonnementsbilletts gültig. Zum 3. Male:

Der Obersteiger.

Operette in 3 Akten von R. West und E. Held. Musik von Carl Zeller.

Regie: Gustav Schulze. — Dirigent: Kapellmeister Ph. Stahl.

Herr Roderich, Majorats Herr. Adolf Sieder.

Comtesse Fichtenau Ida Wilhelm.

Bergdirektor Zwad Gustav Schulze.

Erzherzog, seine Frau Thella Reizner.

Ischida, Salinenadjunkt Adolf Jordan.

Dusel, Salinenverwalter Adolf Stierne.

Martin, Obersteiger Josef Conradi.

Neß, Epheuklopplerin Minna Michetti.

Strobel, Wirth Hans Schnapke.

Babette, dessen Stubenmädchen Minna Käte.

Kilian Theodor Obermeyer.

Einäde Wilh. Lomann.

Nepomud Jul. Gerwinke.

Stephan Carl Treitscher.

Anna Marie Frida Brandt.

Elisabeth Anna Rieger.

Gertrude Agnes Schmitz.

Marie Felicitas Penau.

Therese Emilie Reschlowitz.

Martha Margaretha Klein.

Clara Anna Neumann.

Ernestine Wilhelmine Wöckner.

Bergknappen, deren Frauen, Festgäste, Epheuklopplerinnen.

Die Handlung spielt in Deutschland in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts.

Zum 3. Akt Einlage: „Kußlied“ von E. Schlad, Musik von A. Wicher, gesungen von Minna Michetti.

Nach dem 1. und 2. Akte Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 15. Mai 1897.

Zweites Schauspiel des 11jährigen Josef von Fietly.

Der kleine Lord. Lebensbild in 3 Akten nach dem gleichnamigen Roman von Mrs. Gabyon Burnett.

Geleit Errolin Josef von Fietly.

Zahnpflege der Kinder. Die Nothwendigkeit, im frühesten Kindesalter mit der Pflege der Zähne zu beginnen, wurde jüngst durch eine fachmännische Untersuchung in zwei Bürgerschulen zu Wiesbaden auf das überzeugendste nachgewiesen. Bei 1318 Schulkindern im Alter von 6 bis 14 Jahren fand der dortige Zahnarzt Stieren, dass 97.3 Prozent derselben kranke Zähne hatten, im Durchschnitt jedes Kind bei 22 Zähnen immer 6 kranke. Eine Anzahl Zähne waren bereits entfernt, 2 bis 3000 wären noch zu entfernen, die übrigen jedoch durch geeignete Behandlung zu retten. Und wie leicht und mit geringen Kosten ist die Pflege der Zähne und deren regelmäßige Reinigung durchzuführen. Ein gutes, billiges Zahnpulvermittel ist heute überall erhältlich, und es empfiehlt sich da in erster Reihe Sarg's Kalodont, das bereits seit 10 Jahren bewährt und allgemein verbreitet ist. Nach den Aussprüchen der Hof-Zahnärzte E. Thomas in Wien und A. Meister in Gotha, sowie vieler anderer Autoritäten, erweist sich dasselbe in vorzüglicher Weise, geeignet zur Entfernung aller schädlichen Bestandtheile, die sich fortwährend an den Zähnen ansetzen, und bewirkt dasselbe gleichzeitig die angenehmste und nachhaltigste Erfrischung des Mundes.

Ein gebrauchter Herrenschreibtisch zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unt. M. L. 18 hauptpostlagernd. 663*

Zeitungsträgerin findet Stelle bei Carl Schögelberger u. Co. Marktstraße 26. 155

2 starke und 2 ganz kleine Handkarren zu verkaufen. 660* Frankensstraße 24, 1. St. I.

S.-C.-Fest zu Wiesbaden

am 17. und 18. Mai

zur Feier der Anwesenheit Seiner Majestät des Kaisers.

Festordnung:

Montag, den 17. Mai, Nachmittags 4 Uhr: Zusammentreffen der Festtheilnehmer und ihrer Damen im Curhaus-Concert.

Abends 8½ Uhr: **Kaiser-Commerz** im Casino (Friedrichstraße).

Dienstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr: Musik-Frühschoppen mit Damen auf dem Neroberg.

Nachmittags und Abends: Gemüthliches Zusammensein nach Verabredung.

Der Preis der Festkarte, die zu allen Veranstaltungen berechtigt, beträgt 6 Mk. Vorausbestellungen übernimmt Herr Rechtsanwalt Dr. Scholz, Moritzstraße 13. An den Festtagen selbst findet der Verkauf statt: Montag, den 17. Mai, Nachmittags 4—6 Uhr, im Hauptportale des Curhauses, Abends im Commercialslokal.

Der unterfertigte Festausschuss erlaubt sich zum S.-C.-Kaiserfeste alle alten Corpsstudenten, insbesondere diejenigen, denen wegen Fehlens der Adresse eine besondere Einladung nicht zugehen konnte, mit ihren Damen freundlichst einzuladen.

von Adelsheim, Landgerichts-Director, Dr. Baumann, Geh. Sanitätsrath (Schlangenbad), Dr. Böhrer, pract. Arzt, Buff-Giessen, Kgl. Kammersänger, Dr. Coester, pract. Art. Duderstadt, Landrath (Westerburg), Dr. jur. Friedmann, Rechtsanwalt (Mainz), Fromme, Landrath (Dillenburg), Dr. Grandhomme, Sanitätsrath (Frankfurt), Grau, Landgerichts-Director, v. Heimbürg, Landrath (Biedenkopf), Dr. Henke, Oberstabsarzt a. D., Moritz Hülz, Rechtsanwalt (Limburg), v. Ibell, Oberbürgermeister, Dr. Kegel, Chemiker (Höchst), Dr. Kunig, Gerichts-Assessor (Frankfurt), Dr. Kutha, Oberstabsarzt a. D. (Frankfurt), Dr. Landow, Oberarzt am städt. Krankenhaus, Lossen, Rechtsanwalt (Eltville), Dr. Mathias, Medicinalrath (Bingen), Dr. Metternich, pract. Arzt (Mainz), Meyer, Erster Staatsanwalt, Dr. Pfeiffer, Regierungs- und Medicinalrath, Prinz Ratibor, Polizei-Präsident, Röder, Weingrosshändler (Eltville), Rospat, Geh. Regierungsrath, Dr. Schellenberg, pract. Arzt, Dr. Scholz, Rechtsanwaltschaft, Schmidt, Oberlehrer, Dr. Schmidt, Landrath (Montabaur), Schults, Fabrikant (Rüdesheim), Freiherr v. Seckendorff, Telegraphen-Director, Fr. Siebert, Rechtsanwalt, O. Siebert, Gerichts-Assessor (Frankfurt), v. Tepper-Laski, Regierungspräsident, Dr. Tetenborn, Bürgermeister (Homburg), Vogt, Erster Bürgermeister (Biebrich), Dr. Wilhelmi, Sanitätsrath, Winter, Referendar, Dr. Wolf, Regierungsrath (Mainz). 3963

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 13. Mai.

(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“)

Staatspapiere.		Bank-Aktion.		Eisenbahn-Aktion.	
4. Reichsanleihe	104.—	Deutsche Reichsbank	160.—	Hess. Ludwigsbahn	116.00
3½. do.	104.10	Frankf. Bank	122.50	Prälz.	243.20
3. do.	97.95	Deutsche Eff.-W.-Bank	115.20	Dux, Bodenbach	56.50
4. Preuss. Consols	104.—	Deutsche Vereins-	117.80	Staatsbahn	305.50
3½. do.	104.20	Dresdener Bank	157.—	Lombarden	67.87
3. do.	98.20	Mitteldeutsche Cred.-B.	113.10	Nordwesth.	222.50
5½. Griechen	22.30	Nationalb. f. Deutschl.	141.40	Elbthal	228.70
5½. Ital. Rente	92.10	Pfälzische	136.00	Jura-Simplon	26.10
4½. Oest. Gold-Rente	104.60	Rhein. Credit-	135.80	Gotthardbahn	159.50
4½. Silber-Rente	86.80	Hypoth.	167.—	Schweizer Nord-Ost	111.80
4½. Portug. Staatsanl.	33.70	Württemberg. Verb.	147.20	Central.	134.20
4½. do. Tabakanal.	92.70	Oest. Creditbank	308.25	Ital. Mittelmeer	96.30
5. Russ. kussere Anl.	22.70	Bergwerks-Aktion.		Merid. (Adr. Netz)	129.10
5. Rum. v. 1881/88	100.60	Bochum, Bergb.-Gussst.	157.20	Westacilianer	5.50
4. do. v. 1890	—	Concordia	242.00	sub Prince Henry	94.40
4. Russ. Consols	103.10	Dortmund Union-Pr.	48.—	Eisenbahn-Obligationen.	
4. Serb. Tabakanal.	—	Gelsenkirchener	173.40	4½. Hess. Ludwigsb.	100.10
5. Lt.B. (Nisch-Pir.)	—	Harpener	184.20	4½. do. v. 81 (3½. 101.40)	100.50
4. St.-E.-B. H.-Obl.	—	Hibernia	181.80	4½. Pfälz. Nordb. Ldw.	107.40
5½. Span. kussere Anl.	61.00	Kaliw. Aschersleben	148.30	4½. Bex. u. Maxbahn	100.00
5½. Türk Fund.	91.30	do. Westeregeln	178.00	4½. do. steuerpf.	99.90
5½. do. Zoll.	91.—	Riebeck, Montan	185.30	4½. Kasch. Odb.-Gold	103.40
10½. do.	20.45	Ver. Kön. und Laurab.	161.80	4½. do. Silber	—
4½. Ungar. Gold-Rente	104.—	Oesterr. Alp. Montan	73.60	5½. Oest. Nordwesth.	103.40
4½. do. v. 1889	104.40	Industrie-Aktion.		5½. do. Südb. (Lomb.)	108.10
4½. do. Silb.	86.30	Allgem. Elektr.-Ges.	173.50	3½. do.	78.40
5½. Argentinier 1887	71.80	Anglo-Cont-Guano	252.50	5½. Staatsbahn	115.50
4½. do. innere 1888	58.10	Bad. Anilin- u. Soda	76.00	4½. Oest. Staatsbahn	103.90
4½. do. kussere	69.20	Brauerei Binding	439.00	3½. do.	95.70
4½. Unif. Egypter	—	z. Essighaus	226.00	8½. do. IX.	93.30
3½. Priv.	102.80	z. Storch (Speier)	71.—	Pfdbriefe.	
5½. Mexicaner kussere	94.80	Cementw. Heidelberg	130.00	3½. D. Gr.-Cred.-Bk.	103.80
5½. do. E.-B. (Fen.)	87.30	Frankf. Trambahn	184.—	4½. do. unkdb. b. 1904	103.—
3½. do. cons. inn. St.	25.—	La Velocce Vorz.-Act.	254.50	3½. do.	1905 102.—
Stadt-Obligationen.		do. Stamm-Act.	115.80	4½. Fft.H.-Bk. 1882-84	161.70
4½. abg. Wiesbadener	100.80	do.	115.50	4½. do. 1885-90	101.30
4½. 1887	—	Brauerei-Eiche (Kiel)	152.50	4½. do. 14. ukb. b. 1900	99.50
4½. do. v. 1896	—	Bielefelder Maschl.	152.50	4½. Fft. H.-Cr.-V.-Ath.	99.70
4½. Stadt Lissabon	64.80	Chem. Fabr. Griesheim	367.00	4½. Mein. Hypoth.-Bk.	102.50
4½. Stadt Rom/VIII	91.10	do. Goldenberg	267.00	(unkdb. b. 1900.)	100.70
		Weiler	249.50	3½. Nass. Landesb.-G.	100.70

175b

3901

Römerhera 1

achtung mit jenem Gehalt
nicht ausgeschlossen. Nicht-
achtleute werden thatkräftig
unterstützt. Geist. Offerten

1 714 2108 61 639 739 969 058 113048 20 139 833 56 318

51 400 89 78 656 84 719 41 725 82 883 900 11412 47
250 576 [300] 616 770 862 15 11512 294 85 397 435
673 715 64 91 870 947 11003 145 298 301 404 614 787
11743 585 651 831 96 921 46 11821 39 53 819 85
508 803 8 30 749 60 973 119 009 17600 43 142 205 91

352 400 62 48 1300 710 94 31 1350 810 21
120 62 67 17 140 51 66 200 48 71 365 117 513 150
630 121054 97 135 77 89 638 885 91 122163 72 79
258 312 477 81 800 84 51 123248 95 426 671 711 61
71 11608 584 906 10 124021 248 84 351 452 16 85 83
378 977 140 98 14 124021 248 84 351 452 16 85 83

1-800-431-1222 ext. 83
1-800-833-5332 ext. 8388 928 945 76 **1-871-719-1000** ext. 98
 411 761 810 761 17 30 43 98 **1-800-833-5332** ext. 98 99 99
 432 90 584 76 847 79 987 85 **1-800-75 185 475 520 76**
 [800] 86 753 82 [800] 821 22 35 95
1-800-833-5332 ext. 998 991 45 844 74 [800] 90 986 [1-800]

1811732901 45 100001 373 440 53 56 714 654 1332001
36 353 59 126 17001 661 70 759 313 57 15 1332002 430
44 504 13 11 616 90 830 979 141050 278 609 85 962 82
814 72 83 024 392 145076 265 13001 264 37 426 005 81
380 905 133007 312 455 511 137450 04 221 62 634

787 348 900 20 1900 31 38 138425 5 348 498 510 407
808 914 48 139 194 276 419 568 610 710 810
140019 374 559 645 882 141108 264 371 99 13509
486 700 27 949 142053 116001 96 927 818 37 665 02 796
804 984 143124 135 981 339 440 716 891 141947 57
410 94 515 94 90 74 97 65 67 70 80 97 142050 90 467

5014 4 31 736 892 902 14026 105 389 000 851 40
9015 75 147143 505 631 29 718 41 615 26 148138 454
755 879 902 30 38 143028 102 26 222 09 50 336 57
414 10000 47 095
150114 175001 205 604 948 161164 611 891 39 46

80 90 992 150051 241 15001 683 777 815 20 77 1803
054 153150 534 628 00 705 4049 12 130001 79 975
1541021 65 80 122 95 958 130001 708 975 15549 69
111 15001 418 0227 680 049 86 150401 3001 875 606 18
012 18 71 714 43 157070 820 25 15001 287 896 130 9

[illegible]

5274 020 061 045 721 41 8 104 220 1 767 404 070 011
758 890 103118 358 87 306 8 40 92 497 700 587 028
(1600) 60 (500) 83 730 93 866 166015 45 (500) 97 732
862 73 107087 189 912 (3000) 26 482 50 484 (500) 762
1093205 020 035 761 820 943 100000 104 29 (6000) 509
SSR 10001 73

170083 47 107 408 681 782 856 923 171024 304 16
75 81 516 800 120601 819 87 907 172070 104 70 412 85
806 614 1600 139 857 173085 208 347 77 618 25 732
65 73 830 174178 316 84 529 82 873 98 175006 54
188 84 480 646 898 903 176188 320 115009 415 72 97

515 51 51 617 785 830 927 17766 [1560] 89 525 92
53 51 [500] 638 847 66 [600] 954 17603 81 155 801 86
455 77 [200] 632 890 857 17038 249 370 450 595 627
605 975
158008 147 252 457 66 506 640 52 955 909 18110
17100 10 008 78 500 477 59 18000 148 87

[illegible]

334 48 408 714 18 1500 805
190145 3112 389 515 12001 76 95 613 59 788 962 09
191203 64 82 309 419 87 12001 608 777 860 94 103240
03 1008 268 339 70 73 412 33 35 89 548 760 103349
176 250 54 69 800 67 13001 693 721 71 800 1041216394

75	501	61	91	588	[200]	95	103	57	56	84	205	345
567	106	215	45	113	29	[1500]	210	525	90	950	[300]	0
757	107	215	473	547	632	721	23	[300]	50	[3000]	871	
[3000]	972	108	229	357	[300]	401	630	795	953	100	67	
[500]	90	1415	35	[500]	202	766	[1500]	94	429	683	58	840

200803	78	696	840	20	3829	550	643	784	893	201009	40	230	89
318	452	78	696	840	20	3829	550	643	784	893	203103		
76	232	337	66	72	559	201112	48	367	426	802	951		
3050146	186	225	315	47	606	760	19001	860		200619			
15001	355	530	087	737	207208	86	96	512	10001	18	56		
130	01	027	200803	47	148	50	430	116001	771	562	082		

200013 48 75 77 111 10 74 206 97 304 426 577 714 653 502
210000 80 232 53 308 482 81 527 621 883 967 211028
130001 562 628 91 819 37 02 012 47 212070 84 123 296
381116001 41 565 838 943 75 24 3151 314 86 467 645
02 610 214200 462 905 81 290 215129 77 001 5 10

341 55 419 550 707 49 806 84 949 216032 208 334 462
 (300) 555 948 217100 3 242 347 520 628 705 87 804 98
 218041 100 40 270 80 1500 708 972 210144 247 303
 (5000) 40 417 825 783 846 370 17 37
 2200728 215 69 303 419 1500 850 89 221006 97

200 (D) 001 001 001 001 001 001 001 001 001 001
62 (800) 222 001 001 001 001 001 001 001 001 001
201 (001) 119 (001) 001 001 001 001 001 001 001 001
202 (001) 119 (001) 001 001 001 001 001 001 001 001
203 (001) 119 (001) 001 001 001 001 001 001 001 001

Ich bin billig und liefere gut.

Hermann Stenzel, Tapetenhandlung,

Ellenbogengasse 16.

Hausbesitzer-Verein zu Wiesbaden.

Unsere ordentliche

General-Versammlung

findet statt

Samstag, den 15. Mai cr., Abends 8¹/₂ Uhr, im Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse.

Tages-Ordnung:

1. Bericht über die Wirksamkeit des Vereins in dem Verwaltungsjahre 1896/97.
2. Bericht der Rechnungsprüfungskommission für die Vereinsrechnung 1895/96.
3. Wahl einer Kommission zur Prüfung der Vereinsrechnung pro 1896/97.
4. Ergänzungswahl des Vorstandes an Stelle der ausscheidenden Herren Daniel Bedel, Jean Haub, Emil Noos, Franz Straßburger und Wilhelm Thon.
5. Festsetzung des Rechnungsüberschlages für 1897/98.
6. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Besuche laden wir unsere Mitglieder freundlichst ein

3833

Der Vorstand.

August Poths,

Liqueurfabrik.

Gegründet 1861.

(Inhaber Alex. & Carl Stolzenberg.)

25 Friedrichstrasse Wiesbaden, Friedrichstrasse 25
empfehlen in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf

Liqueure.

Flasche

M. Pf.

Südweine.

Flasche

M. Pf.

Maraschino	
Anisette	
Curaçao	
Jugwer-Crème	
Mocca	1 50
Cacao	
Vanille	
Pfeffermünz	
Persico	
Allasch	2 —

Malaga	2 50
Madeira, old	3 —
Portwein	3 —
Sherry, old	3 —
Vino Vermouth di Torino	2 —

Comptoir im Hofe.

3675

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retan's Selbstbesserung

31. Aufl. Mit 37 Abb. Preis 3 Mark. Leso es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Holerstraße 17,

3 Zimmer, 1 Küche mit Glasabschluß und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch.

Handschuhe

für die Frühjahrs- und Sommer-Saison.

Empfehle mein großes, gut assortirtes Lager in allen Sorten seidenen, **fil de perse**, leinenen Handschuhe für Herren, Damen und Kinder.

Seid. u. fil de perse Handschuhe mit verhäkelt. Fingerspitzen. **Flor-Handschuhe** mit hübschen durchbrochenen Manschetten und doppelten Spitzen, Paar von 1 Mark an.

Wäscheleinen Handschuhe in großer Auswahl.

Stoff-Handschuhe, prima Halb-Leinen von 50 Pfg. an.

Seidene Handschuhe, 4 Knopf lang, gute Qualität, Paar 1 Mk. **Prima schwarze u. farb. Glace-Handschuhe**, vorzügliche Qualität.

Sued-Handschuhe 4-Knopf, gute Qual., Paar von 1.90 Mk. an.

Alle Sorten Glace-, Sued-, Wäsch- und Fuchtleider-Handschuhe.

Große Auswahl in Cravatten und Hosenträgern.

Kragen u. Manschetten

in den besten Qualitäten.

Gg. Schmitt, Wiesbaden,

2640

Handschuhfabrik, 17 Langgasse 7.
525 Telephon 525.

Bemalde-Ausstellung

zur Jubiläumseier des Nassanischen Kunstvereins im

Festsaale des Rathhauses zu Wiesbaden

geöffnet vom 16. Mai cr. ab, täglich 10—6 Uhr.

Eintritt 50 Pfg. Dauerkarten Mk. 2.—.

Die vom Königlichen Oberpräsidium zu Cassel für 1897 bewilligte

Hauskollekte

für das **St. Valentinshaus zu Friedrich Hospital** für weibliche Fallsüchtige aller Konfessionen wird vom 3. Mai anfangend zu Wiesbaden abgehalten werden.

Wegen des humanen Zweckes des Hauses und der auf demselben noch ruhenden Schuldenlast, bittet um geneigte Unterstützung

Der Vorstand.

Friedrich, den 1. Mai 1897.

510*

Dame!

lies: „**Geheime Winke**“ in allen discreten Angelegenheiten (Period. Störung, etc.) **Helmsens Verlag,** Berlin SW. 46. 445b

Mehrere gebrauchte

Pneumatic-Fahrräder

billig zu verkaufen. Mechaniker Carl Kroidel, Webergasse, Reparaturwerkstätte. 3092



Kronen-Wäsche

ist das haltbarste, eleganteste und preiswertheste Fabrikat in Kragen, Manschetten, Servietten u. Hemden.

Kragen „Kronen-Wäsche“, 1/2 Dbd. Mk. 2.30. sämtliche neuesten Façons, 1/2 Dbd. Mk. 2.30.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14.

3728

C. v. Bockum-Dolffs

prakt. Thierarzt

Bismarckring 18.

3 Mark.



Prima Filzhut.

Vorzüglich im Tragen.
Elegante Ausstattung.

3416

Neueste Form:

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14.

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtd. Badekarten 6 Mk. Douchen. Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk. aufw. p. W. Pension. 3829

Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.

Möbl. Zimmer von M. 1.80 an. Pension zu mäßigen Preisen. 3814



Sie finden **Kinderwagen,**

Pat.-Kinderstühle
Kinder-Sportwagen
nirgends so
billig und in
solch grosser
Auswahl als in
dem

Special-Geschäft
für diese Artikel

Kaufhaus Caspar Führer,

48. Kirchgasse 48. — Telephon 309.
Wagen von M. 9 bis 100.

Stets über 100 Stück vorrätig.

Pat.-Kinderstühle zum Umklappen v. M. 6.— an.
Sportwagen von M. 5.— an. 3805

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren.
Eingetrag. Post-Zeitung Nr. 6546.
Redaktion und Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General-Anzeiger.

Drei Beilagen:
„Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt“ — „Der Landwirt“ — „Der Humorist“

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 112 XII. Jahrgang.

Freitag, den 14. Mai 1897.

Drittes Blatt.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

empfehlen sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement 50 Pf.
für den ganzen Monat
frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Inserationsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich ist.

Diamanten-Regionen.

Roman aus der New-Yorker Gesellschaft.

Frei nach dem Amerikanischen von Erich Friesen.

(88)

(Nachdruck verboten.)

Frau Vanderbeck machte eine kleine Pause. Doch da sie bemerkte, daß sämtliche Herren voll Interesse ihren Worten folgen, fährt sie lebhaft fort: „Ich gestehe, ich habe eine Schwäche für Diamanten, und mein Gemahl befriedigt dieselbe nach Kräften. So auch in dem vorliegenden Falle. Er erlaubte mir, Frau Bent die Ohrringe abzukaufen, falls sie wirklich so werthvoll seien, wie es den Anschein hatte, Ich begab mich deshalb mit Frau Bent zu einem Juwelier und ließ die Diamanten abschätzen. Derselbe erklärte, selten Edelsteine von solchem Feuer gesehen zu haben und schätzte sie bedeutend höher ab als die Summe, welche Frau Bent mir als Kaufpreis genannt hatte. . . . Wir fuhren in unsere Pension zurück. Ich ging zu meinem Gatten, um ihm das Resultat mitzutheilen, und Frau Bent begab sich auf ihr Zimmer. Mein Gatte willigte nun in den Kauf und stellte einen Check für Frau Bent aus, der auf hundert Dollars mehr lautete, als sie verlangt hatte. Die Freude der Dame war groß, als sie den Check in den Händen hielt. Sie fiel mir zum Hals und übergab mir unter Schlägen und Thränen die Diamantohrringe. Sie lachte

und weinte abwechselnd und bemerkte, sie sei so unmenslich glücklich, daß sie ihre Rechnung in der Pension beglichen könne.“ . . .

„Was wurde dann aus der Dame?“ unterbricht sie der Untersuchungsrichter voll Interesse.

„Eine halbe Stunde später kam Frau Bent abermals mit vom Weinen gerötheten Augen zu mir,“ fährt Frau Vanderbeck fort. „Sie zeigte mir ein Telegramm, wonach sie an das Sterbelager ihrer Mutter nach St. Louis gerufen wird. Sie nahm herzlichen Abschied von mir und sagte, daß sie hoffe, in acht Tagen wieder zurück zu sein. . . . Eine Stunde darauf war sie fort.“

„Und haben Sie die Dame nie wiedergesehen?“ fragt der Untersuchungsrichter.

Frau Vanderbeck schüttelt den Kopf.

„Nein, sie kam nicht wieder.“

Jetzt tritt Detektiv Barnes, der während der ganzen Verteidigungsrede der Dame mit spöttischem Lächeln dagestanden hat, vor und flüstert dem Untersuchungsrichter etwas ins Ohr.

Dieser nickt mit dem Kopf.

„Das ist auch meine Meinung, Barnes,“ sagt er leise. „Wir werden gleich sehen!“

Der Detektiv geht an seinen Platz zurück, und der Untersuchungsrichter wendet sich wieder zu der Angeklagten.

„Das ist alles sehr schön, Madame“, bemerkte er kurz, „aber wer bürgt uns dafür, daß Ihre Erzählung wahr ist, daß Sie uns nicht ein ähnliches Märchen aufbinden wollen, wie damals den Zeugen Arnold und Alsen?“

Herr Vanderbeck fährt auf. Es sieht aus, als ob er sich auf den Richter losstürzen wolle, der seine Gattin derart verdächtigt. Doch ein Blick seiner Frau hält ihn zurück.

„Soll ich es beweisen, daß meine Erzählung wahr ist?“ fragt sie lächelnd.

„Wenn Sie es können — gewiß!“

„Hier!“

Damit zieht Frau Vanderbeck ein zusammengelegtes Papier aus der Tasche und überreicht es dem Untersuchungsrichter.

Das ist allerdings ein Beweis zu Ihren Gunsten,“ sagte dieser langsam, nachdem er es überflogen hat. „Doch auch eine Rechnung oder Quittung kann gefälscht sein. . . . Regen Sie sich nicht auf, mein Herr!“ wendet er sich an Herrn Vanderbeck, der einen zornigen Ausruf zwischen den Zähnen hervorstößt. „Bedenken Sie, daß ich dazu da bin, um Licht in diese dunkle Angelegenheit zu bringen und deshalb das Für wie das Wider erwägen muß. . . . Ich wünsche lebhaft, Ihre Frau Gemahlin unschuldig

aus der Untersuchung hervorgehen zu sehen, aber ich muß meine Pflicht thun und das Interesse jener beiden geschädigten Herrn — er deutet auf Arnold und Alsen — wahrnehmen.“

Jetzt steht der Anwalt der Angeklagten auf.

„Ich beantrage, die Ohrringe meiner Klientin zu untersuchen,“ sagt er feierlich. „Vielleicht ist auch sie ein Opfer jener Schwindlerin.“

Alle sehen verwundert aus. An diese Möglichkeit hat noch keiner gedacht.

Die Diamanten werden John Alsen überreicht, der dieselben sofort sorgfältig prüft. Lebhaftes Erstaunen malt sich in seinen Zügen.

„Wahrhaftig!“ ruft er erregt, „die Diamanten sind unecht!“

„Nicht möglich! Ich soll während zwei Jahren unechte Diamanten getragen haben!“

Frau Vanderbeck steht wie versteinert da. Tiefste Indignation prägt sich auf ihrem Antlitz aus.

Inzwischen hat der Juwelier sich auch das zweite Stuei reichen lassen. Jetzt prüft er vorsichtig beide Paar Ohrringe.

„Es ist so, wie ich mir dachte,“ bemerkt er nach einer Weile ernst. „Beide Paar Ohrringe sind gleiche Imitation und aus der gleichen Fabrik. Ihr wunderbares Feuer mag daher rühren, daß sie in eine bestimmte Flüssigkeit getaucht wurden, welche für den nicht Sachverständigen imitierte Diamanten den echten völlig gleich macht.“

Frau Vanderbeck schüttelt ungläubig den Kopf.

„Waschen Sie die Diamanten mit Spiritus, und das Feuer schwindet sofort,“ sagt John Alsen bestimmt hinzu.

Jetzt bittet Frank Arnolds Anwalt für seinen Klienten um's Wort.

Dieser berichtet nach erhaltener Erlaubnis kurz und bündig, daß der Juwelier, welcher vor zwei Jahren die echten Diamantohrringe jener Frau Bentley in Chicago prüfte, in dieselben sein Geschäftszeichen eingekratzt habe. Er präsentiert ein diesbezügliches Schriftstück des betreffenden Juweliers und bittet John Alsen, die Diamanten auf dieses Zeichen hin zu untersuchen.

Es geschieht. . . . Das Zeichen fehlt.

Frau Vanderbeck fühlt sich so unglücklich in dem Bewußtsein, falsche Diamanten getragen zu haben, daß sie gar nicht daran denkt, wie gerade diese Thatsache der sicherste Beweis ihrer Unschuld ist. Mit geröthetem Antlitz sitzt sie da und wartet, was nun folgen soll. John Alsen und sein Sohn sind niedergedrückt. Kaum wagen sie mehr, mit ihrer Angelegenheit zum Vorschein zu kommen.

(Fortsetzung folgt.)

Neues aus aller Welt.

— **Von einem aufregenden Schauspiel.** Wird aus Kreuznach berichtet: Ein Verbrecher war aus dem Arresthaus ausgebrochen und hatte sich auf das Dach der Volkshaus gestürzt. Von der Polizei verfolgt, kroch er in schwindelnder Höhe auf der Dachfirst entlang nach der vordersten und höchsten Frontspitze des Hauses. Eine Abtheilung der freiwilligen Feuerwehre richtete den mächtigen Strahl der Wasserleitung auf den Flüchtling und wurde dafür von dem bald bis auf die Haut durchnässten mit Dachschiefern bombardiert. Sodann rückte die 17 Meter hohe mechanische Feuerleiter an, um dem Verbrecher, der mit dem Messer jeden sich nähernden bedrohte, gegenüber freistehend aufgestellt zu werden. Da der Mann indeß Miene machte, in seiner Bedrängnis herabzupringen, wurde davon Abstand genommen, den Strahl aus dieser geringeren Entfernung nochmals und wirksamer auf ihn zu richten. Da der Mensch nun die schwere sandsteinene Bekrönungsspitze herabzuwerfen drohte, rückte ein Maurer ihm ernstlich zu Hilfe und festelte den sich an der halblöcherigen Spitze Festhaltenden an den Füßen. Sodann wurde er aus Dach gezogen und die Feuerleiter heruntergeschleift. Auf dem Dach äußerte der Verbrecher in gemüthlichem schwäbischen Dialekt, er sei Raubmörder, habe 20 Jahre Zuchthaus vor sich und sein Leben sei ihm nichts mehr werth.

— **Die neueste Modetheorie.** Ein Diamant auf dem Fingerring ist der neueste Schmuck. Jeder, der einen solchen tragen will, muß seine Fingerringe in die besondere Behandlung eines Juweliers geben. Nachdem der Ring erst genügend gehärtet ist, wird eine feine Goldlamme fest um seinen äußeren Rand gelegt. Die Lamme läuft in zwei schmälere Goldstreifen aus, die,

vollkommen der Biegung des Fingers angepaßt, auf der Mitte zusammenstoßen und an dieser Stelle ist der Diamant eingelegt. Es werden nur ganz flach geschliffene Steine angewendet, damit das Juwel beim An- und Ausziehen der Handschuhe nicht beschädigt wird. Die Träger dieser diamantenen Fingerringe behaupten, daß dieser Schmuck wirkungsvoller sei als ein Ring und nicht so leicht verloren gehen könne als dieser.

— **Die Einführung eines neuen Kalenders** wurde, wie man uns aus London schreibt, zur Feier des Jubiläums der Königin Victoria vorgeschlagen. Anstatt der 12 Sonnen-Monate des Gregorianischen Kalenders, soll der neue Kalender aus 13 Mond-Monaten bestehen, von denen 12 28 Tage enthalten und ihre bisherigen Namen beibehalten sollen, während der 13. Monat 29 Tage und zur andauernden Erinnerung an die Königin den Namen Victoria erhalten soll. Die Schaltjahre sollen wie bisher durch Hinzufügung eines Tages an den Monat Februar eingehalten werden.

— **Der erste Lord der Admiralität.** Im Kabinett Salisbury ist zur Zeit The Right Honourable George Joachim Goschen der erste Lord der Admiralität. Goschen ist bekanntlich der Enkel des Leipziger Verlegers Georg Joachim Goschen, der die Gesammtausgaben der Werke Goethes, Wielands, Klopstocks, Schillers, Lessings und einen Theil der Werke Schillers herausgab. Selbst literarisch thätig, hat der Leipziger Verleger zu den großen Männern seiner Zeit in engster Beziehung gestanden. Der erste Lord der Admiralität bereitet, so schreibt die „Westminster Gazette“, die Memoiren seines Großvaters vor. Es ist danach wohl zu erwarten, daß aus diesem manchen Lichtstrahl auf die glänzendste Epoche unserer Literatur fällt. Man darf deshalb dem Werke mit begreiflicher Spannung entgegensehen.

— **Tod des amerikanischen „Zuckerkönigs“.** In New-York starb am 26. April Theodore Havemeyer, der Vizepräsident der „American Sugar Refining Co.“ und frühere österreichisch-ungarische Generalkonsul. Wenige Stunden vor seinem Tode nahm Herr Havemeyer noch den römisch-katholischen Glauben an. Theodore Havemeyer, der vor 58 Jahren als der Sohn des Zuckerfabrikanten Frederick Havemeyer geboren wurde, war einer der reichsten Männer der Vereinigten Staaten. Er hatte sich in den verschiedensten europäischen Zuckerrefinerien, besonders in Hamburg, ausgedehnte Fachkenntnisse erworben und brachte sein Geschäft so in die Höhe, daß er schließlich den Weltmarkt beherrschte. Um jede Konkurrenz aus dem Felde zu schlagen, konsolidirte sich seine Firma schließlich mit anderen amerikanischen Zuckerrefinerien zu der „American Sugar Refining Co.“, wodurch das Zucker-geschäft monopolisirt wurde. Bis zum vorigen Jahre war Havemeyer österreichisch-ungarischer Generalkonsul.

— **Ernunterung.** . . . Sie sagen immer, Frau Amalie, daß Sie mich lieben — und noch immer warte ich auf den ersten Kuß! — „Ja, warum warten Sie?“

— **Bei der Schlangenfütterung.** „Meister Frau Müller wird wohl viel gesprochen?“ — „Der kann man so viel Schlanges nachfragen, daß man ihr ordentlich gut sein muß!“

— **Kindermund.** Mania: „Weißt Du, Onkel, Papa hat heute sein Leben verächtet.“ — Onkel: „So, wie ist er denn plötzlich darauf gekommen?“ — Mania: „Ja, damit, wenn er stirbt, Mama sich einen neuen Mann kaufen kann.“

— **Aus der Instruktionsskizze.** Unteroffizier: „Auf welchem Hause kommt unser Landesheerr?“ — Detektiv: „Aus dem königlichen Schloß!“

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche.

Villa

mit ca. 6 Wohnräumen u. 1. Juli auf längere Zeit zu mieten gesucht. Miethspreis nicht über 1600 Mark p. J. Offerten beliebe man unter Ch. A. Sch. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 1985

Wohnung gesucht.

Zwei Zimmer und Küche nebst Zubehör wenn auch Dachlois von einem Arbeiter pünktlicher Zinszahler auf 1. Juli zu mieten gesucht. Off. mit näherer Angabe und Preis unter H. H. 12 an die Expedition d. Blattes. a

Beamter

sucht zum 15. Juni hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör. Off. mit Preis richtet man u. Z. 98 an die Expedition. 588*

Ein oder zwei leere Part.-Zimmer sofort gesucht. Offert. mit Preis unter X 97 an die Expedition dieses Blattes. 594*

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten per sofort sucht Jg. kinderl. Ehepaar höchstens 15 Min. vom königlichen Theater entfernt. Klavier erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter Z. 88 in der Exp. d. Bl. abzugeben. 595*

Kleiner Lagerraum

in der Nähe der Infanteriekaserne per sofort oder später zu mieten gesucht. Näh. bei Harry Süßenguth, 532 Schwalbacherstr. 15.

Gesucht

eine schöne Wohnung von etwa 5 Zimmern u. Zubehör zwischen Rathhaus, Bahnhofstraße und Schwalbacherstraße. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre H. N. 400 an die Exped. dieses Blattes. 376*

Junger Mann sucht möbl. Zimmer.

Angebote unter J. 31 an die Exped. ds. Blattes. 350*

Zwei anständ. Tapezierer suchen Mitte der Stadt

freundliches Logis.

Offerten mit Preis unt. A. 89 an die Exp. d. Bl. 377*

Wein- oder Bierwirthschaft

zu übernehmen gef. Gefl. Off. u. N. 52 a. d. Exp. d. Bl. 674*

Junger Ehepaar

sucht eine Wohnung von 3 Zimmern zum Preise von ca. 400 Mark. Offert. unt. A. Z. an die Exped. d. Bl.

Wirthschaft

zu kaufen oder zu mieten gesucht durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Parterre Wohnung

für ein ruh. Geschäft zu mieten gef. Offerten N. 2 mit Preisangabe a. d. Exp. d. Bl. 565*

Ein schönes Landhaus

mit Stallung und großem Obst- und Gemüsegarten zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten u. W. 46 an die Exp. d. Bl. 592/

Schöne Wohnung

bestehend aus Salon, 3 Zimmern, Cabinet und Mansarden, wird in gutem Hause in der Altstadt zu mieten gesucht. Gefl. näh. Angaben mit Miethspreis u. unt. K. L. 150 an die Expedition des Wiesbadener General-Anz. 1987

Junger Ehepaar mit Kind sucht mittlere Wohnung

von 3-4 Zimmern in besserem Hause, nicht über 2 Stiegen hoch, zum 1. Oktober. Gegend: Nähe des Rathhauses. Adressen mit Preisangabe an die Exped. dieses Blattes unter L. 194. 736*

Suche für jungen Beamten 2 leere Zimmer

im südlichen Stadttheil. Offert. unter B. 250 postlagernd Wiesbaden. 734

Bäckereien und Wirthschaften

zu mieten gesucht durch E. Wagner, 597 Roonstraße 3, Part.

Eine allein stehende Dame

sucht zum 1. October 1 Wohnung von 5 Zim. mit Zubehör im Preise von 800 Mark. Offerten unter J. 51 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 629*

Ein Fräulein

sucht ein ungen. möbliertes Zimmer. Offerten unt. E. 54. an die Exp. 641*

Ein gelegenes Local für ein Friseur-Geschäft

nebst Wohnung mit Preisangabe zu mieten gesucht. B. Holden, Capellen bei Coblenz.

Eine Wohnung

von 4 Zimmern auf ersten October von einem Eisenbahnbeamten gesucht. Off. unter A. Z. 100 an die Expedition dieses Blattes

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig renov. Villa Nerobergstr. 7

ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch J. Chr. Glöcklich, 2240 Nerostraße 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter. A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Albrechtstraße 41

2 St., sind 5 große Zimmer im 1. Stock und sämtl. Zubehör auf sofort zu vermieten. 146

Ecke Bismarck-Ring und Hermannstraße 23 und Bismarck-Ring 11

Neubauten sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Hermannstr. 13 88

Drudenstraße 1, Ecke der Emserstraße

Wohnung 4 bis 5 Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, mit allem Zubehör billig zu vermieten. 66

Emserstraße 2

Vel-Etage, geräumige schöne Wohnung, 1 großer Salon, 3 Zimmer, und Cabinet mit reichlichem Zubehör und Mitbenutzung des Gartens auf 1. Oktober zu verm. Näh. Parterre rechts. 691

Emserstraße 26

in ruhigem Hause ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, Closet im Abfluß, Mansarde u. 2 Keller, auch Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. 1 Treppe hoch. 177

Karlstraße 37

2 Tr., eine Wohnung 4 Zimmer, Balkon, Speisekammer, Küche u. Zubehör auf sofort preiswürdig zu vermieten. Näheres Karlstraße 37, Part. rechts. 173

Helenenstraße 3

Beletage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. Juli. Anzusehen von 10-12 Uhr Vorm. Näh. part.

Herrngartenstr. 12

zwei schöne herrschaftliche Wohnungen, Balkon, je 6 Zimmer, Küche nebst reichl. Zubehör auf sofort auch später zu vermieten. Näheres daselbst Part. 134

Mittel-Wohnungen.

Adlerstraße 17

3 Zimmer, 1 Küche mit Glasabfluß und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch.

Idsteinerstr. 3

ist in der in großem Garten gelegenen Villa Rindfleisch die herrschaftliche Vel-Etage von 7 theils sehr großen Zimmern, Bad, f. großer Balkon, Kohlen-Aufzug u. m. per 1. October zu vermieten, event. auch mit dem zweiten Stock. Näheres daselbst im 2. Stock. 121

Luisenstraße 43

schöne Wohnung, 6 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Benutzung der Waschküche u. zum 1. April zu verm. Näheres Parterre. 183

Wöhringstraße 6

ist der erste Stock mit 5 bis 6 Zimmern, Bade-Zimmer, Küche und Balkon mit allem Zubehör zu vermieten. 610

Hendorfstraße 6/8

nächst der Viebricherallee, prachtvolle Aussicht, Wohnungen von 6 Zimmern mit Balkon, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Keller, 2 Mansarden, sofort. Näh. daselbst oder Ecke der Adelheidstr. u. Schiersteinerstr. 2. 177

Schützenhofstr. 2

ist der dritte Stock, 5-6 Zimmer mit Zubehör, an ruhige Familie preiswürdig zu vermieten. 184

Schützenhofstr. 14

Hochpart., 5 Zimmer mit Cabinet, 2 Balkon und reichlichem Zubeh. auf sofort. Anzusehen von 2-4 Uhr. 211a

Weilstraße 8,

1. Et., 5 Zimmer Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 304

Dorfstraße 4

Wohnungen von 3-4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf gleich oder später zu verm. 388 Wilh. Becker.

Wellrißstraße 22

Ecke der Fellmündstr. ist eine Wohnung von fünf Zimmern, Beletage und eine Wohnung von 4 Zimmern, 2. Etage, per sofort oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst.

Wellrißstraße 22

ist eine Wohnung von fünf Zimmern, Beletage und eine Wohnung von 4 Zimmern, 2. Etage, per sofort oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst.

Herrngartenstr. 12

zwei schöne herrschaftliche Wohnungen, Balkon, je 6 Zimmer, Küche nebst reichl. Zubehör auf sofort auch später zu vermieten. Näheres daselbst Part. 134

Bleichstraße 17

2. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller ist auf sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 369

Blücherstraße 12

Borberh. 2 St., 3 Zimmer, Küche und Zubeh. sof. oder später zu vermieten. 620

Blücherstr. 16

eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Part. 128

Eleonorenstraße 2a

Neubau, Vel-Etage, enth. 3 gr. Zimmer, Balkon, Küche u. reichl. Zubeh., zu vermieten. Näh. Eleonorenstraße 2a, Part. 368

Göthestraße 24

ist im 2. Stock eine Wohnung. 3 Zimmer, 2 Balkon mit Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 2-5 Uhr. 150

Gustav-Adolfstraße

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig zu vermieten. Näh. 442 Platterstraße 12.

Gustav-Adolfstraße 14

Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Kammern und Zubehör auf gl. oder Juli zu verm. 599

Helenenstraße 18

ist eine große freundliche Wohn. im Vorderhaus, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part.

Jahnstraße 19

Beletage, 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Keller und sämtl. Zubeh. per sofort zu vermieten. 238

Abreise halber

ist eine freundliche, gesunde Wohnung, 3 Zimmer u. Küche im 1. Stock, sofort oder später zu vermieten. Kellerstraße 11 im Gartenhaus. Näheres im zweiten Stock rechts. 571*

Marktstraße 19

ist die 3. Etage 3-4 Zimmer mit Zubehör auf sofort an ruhige Leute zu verm. 570

Moritzstraße 50

Frontpithwohnung, 3 Zimmer u. Küche, auf sofort zu verm. 79

Dranienstraße 49,

Gartenhaus, 2-3 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. Borberh. 3. St.

Platterstraße 4,

Ecke Philippsberg, ist eine Wohnung Part. von 3 Zimmern, Küche, Keller, geräumige Mansarde auf den 1. Juli zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer A. Görlach, Wegergasse 16 oder Nachmittags Platterstraße 4. 539*

Kleine Wohnungen.

Adlerstraße 6

eine Mansardwohnung von zwei Räumen zu vermieten. 489

Adlerstraße 9

Dachwohnung 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten.

Roonstraße 17

schöne Wohnung, 4 Zimmer, Balkon und allem reichl. Zubeh. 3. Stock (Erdhaus) zu vermieten Einzusehen tägl. von 10-2 Uhr Näh. 3. Stock links. 110

Roonstraße 1a

3 Zimmer in Parterre und 4 Zimmer und Küche im 1. und 2. Stock per 1. Mai 1897 zu vermieten. Näh. im Hause und Adelheidstraße 81, Part. 29

Römerberg 9/11

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Philippsbergstr. 10 Parterre. 47

Röderstraße 37

Vel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. Keller a. sofort zu verm. Näh. zu erst. Nerostraße 46 im Laden. 285

Sedanstraße 5

Stk., 3 schöne Zimmer, Küche zwei Keller, fl. Dachkammer für Wäscherei geeignet auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. oder Stk. bei Müller, 1 Stiege. 597

Sedanstraße 5

Borberh., 3 große schöne Zimmer Küche zwei Keller mit oder ohne Mansarde auf 1. Juli zu verm. Näh. Parterre. 598

Schulberg 15,

Gartenh., 3 Zimmer, Küche und Mansarde auf 1. Juli zu verm. Näh. Borberh. Part. 615

Walzmühlstr. 30

4 Zimmer, Balkon u. Zubehör per sofort zu verm. Daselbst auch Wohnung und Stallung für mehrere Pferde zu verm. 202

Walramstraße 8,

Beletage, 3 Zimmer mit Balkon billig zu vermieten. 158

Schwalbacherstraße 51

ist eine Wohnung von vier schönen großen Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zu vermieten. 3114

Auskunft erteilt Wilhelm Beckel, Weinhandlung, Adolfsstraße 14, rechts.

Neubau, Wellrißstr. 51

Wohnungen von 3 Zim., Küche, Zubeh. per sofort zu verm. Näh. Vertramstraße 13. 129

Westendstr. 5

(Borberhaus, eine Wohnung von 3 Zimmern und Balkon nebst Zubehör und eine Wohnung von 2 Zimmern u. Zubeh. per 1. October zu vermieten. 120

Drei Zimmer

mit Zubehör, besseres Hinterhaus. Näh. Weißstraße 12, 1. 303

Adlerstraße 13

sind 1 Zimmer und 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten.

Adlerstr. 20

ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. auf sofort zu vermieten. Näh. dortselbst. 298

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 112. — XII. Jahrgang.

Freitag, den 14. Mai 1897.

Viertes Blatt.

Die Post

nimmt für die Monate Mai und Juni für 1 Mark
noch immer

Neubestellungen auf den
„Wiesbadener General-Anzeiger“

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden
entgegen. Man bestelle das Blatt bei dem Postamt des
Wohnortes oder bei dem Briefträger unter No. 6546 der
Postzeitungsliste.

Aus der Umgegend.

× **Hahn**, 12. Mai. Der Amtshof des Verwalters der Rgl.
Oberförsterei Breithardt ist vom 1. Mai an nach Hahn
verlegt worden.

× **Stedenroth**, 12. Mai. Der in unserer Gemarkung ge-
legene, 300 Morgen umfassende „Georgenthalerhof“, Herrn
Dr. Prodemann in Wiesbaden gehörig, ging heute, nachdem
der letzte Pächter zurückgetreten, auf die Dauer von 15 Jahren
in Pacht des Herrn Gutshofpächters Reithäuser, zuletzt in
Besitz über.

× **Altmannsdorfen**, 11. Mai. Infolge eines Schlag-An-
falls verschied heute Morgen um 10 Uhr unerwartet Herr
Karl Friedrich, Pfarrer und Sohn Simon's. Geboren
am 21. Sept. 1821 zu Hallgarten, wurde er Priester am 18. Okt.
1844. Als solcher war er thätig als Kaplan und Sekretär des
bischöflichen Vikars Peter Joseph, später unter seinem Onkel, dem
heutigen Stadtpfarrer Bohn zu Frankfurt a. M., Kaplan am Dom
dortselbst. Am 1. Oktober 1851 wurde er Pfarrer zu Pfaffenwies-
bach und als solcher auch Dean des Landkapitels Hingen. Seit
1. Januar 1889 war er Pfarrer von Altmannsdorfen und zugleich
vielen Jahre hindurch Dean des Landkapitels Radesheim. An
seinem Namensfest, dem 28. Okt. 1894 feierte er unter freudiger
Theilnahme seiner Gemeinde, seiner Angehörigen und der Dörfer-
geistlichkeit sein goldenes Priesterjubiläum. An diesem Tage er-
nannte ihn der Herr Bischof zum geistlichen Rath und der Kaiser
verlieh ihm den Roten Adlerorden 4. Klasse. Pfarrer Bohn, der
seinen andern Wunsch kannte, als den, ein guter Vater all' seinen
Hörhörern zu sein, wird in der Treue seiner Hirtenfarge und in
seinem musterhaften Lebenswandel allen unvergänglich bleiben. Die
Beerdigung erfolgt Freitag den 14. Mai nach den Exequien, die
um 9 Uhr beginnen.

× **Camberg**, 12. Mai. Ein Lünhergeselle aus dem nahen
Erbach, der vor einiger Zeit in Frankfurt arbeitete, hatte sich ein
Frankfurter Pferdewagen gekauft, das er kurz darauf verlor. Bei der
in voriger Woche stattgefundenen Forderung fiel auf das Voos ein
Hauptgewinn, bestehend in einem Doppelpfanner im Werthe von
4200 M. Der Verlierer veröffentlichte nun den Verlust seines
Vooses, und alsbald fand sich der ehrliche Finder, ein Mann aus
der Umgegend von Frankfurt ein, und händigte ihm das Voos aus.
Für seine Ehrlichkeit wurden ihm von dem glücklichen Gewinner
100 M. als Belohnung gegeben.

Handel und Verkehr.

× **Hattenheim** im Rheingau, 11. Mai. Die heutige Wein-
versteigerung des Freiherrn Rath von Frey aus Hatten-
heim hatte folgendes Ergebnis. Preise 1894er je 1 Halbstück
Langenader 400 M., Pfälzer 460 M., Ralei 540 M., Siegel-
berg 540 M., Wieselbrunnen 610 M., Marcobrunner 710 M.,
1895er je 1 Halbstück Siegelberg 350 M., Mannberg 470 M.,
je 1 Halbstück Siegelberg 750 M., Welber 740 M., Wiesel-
brunnen 840 M., 1896er je 1 Halbstück Ralei 700 M., Marco-
brunner 800 M., Haffel 900 M., 1895er je 1 Halbstück Marco-
brunner 720 M., 1894er je 1 Halbstück Stadel 760 M., 1874er
je 1 Halbstück Siegelberg 900 M., Wieselbrunnen 1010 M.,
1880er je 1 Halbstück Marcobrunner 1160 M., 1876er Marco-
brunner 1680 M., 1895er je 1 Halbstück Langenader 710 M.,
Vorberrg 940 M., Pfälzer 810 M., Engelmannsberg 1040 M.,
Marcobrunner 1630 und 1050, Ralei 1180 und 1650 M.,
Siegelberg 1300 M., 1893 je 1 Halbstück Vorberrg 1640 M.,
Marcobrunner 6560 M., das letztere ersteigte Weincommissar
Hess, Destrach. 1896er je 1 Halbstück Langenader 260 M.,
Friedrichsberg 280 M., Vorberrg 300 und 360 M., Ralei 330,
350 und 360 M., Wieselbrunnen 430 und 390 M., Mannberg
420 M., Siegelberg 440 M., Marcobrunner 530 M. Gesamt-
erlös für 21 Stück Wein 37,800 M. mit Faß.

× **Ceftrich**, 10. Mai. Herr Wilhelm Rasch ließ seine aus
dem vormaligen Domkapitelchen Bringute erzielten 1896er und
1892er Weine, erstere ohne, letztere mit Faß, zum Verkauf aus-
bieten. Halbstück sind 600, Viertelstück sind 300 Liter. Für
1896er pro 600 Liter wurden bezahlt M. 200, 240, 250, 270,
270; 300 Liter 120; 600 Liter 300, 320, 330, 410, 430, 460,
450, 550, 560, 580, 620, 630, 740. Durchschnitt pro Stück
M. 880. 1892er: 800, 1110, 1170, 1300, 2490, vier Halbstück
gingen zurück. Durchschnitt pro Stück M. 2748. Gesamtterlös
M. 14,800. Von den drei Halbstück 1893er Mittelheimer Pfarr-
gut, welche Frau A. Schröder, geb. Rasch-Mainz, zum Ausbe-
halten, fand nur eins zu M. 1630 durch Herrn Dr. Rantert-
Mainz Abgang. Die beiden übrigen wurden zu M. 1020 und
1200 zurückgezogen. — Herr Eduard Engelmann-Hallgarten ließ
nun anschließend seine eigenen Gewächse der Jahrgänge 1894 und
1895 zum Verkauf ausbieten. Die Preise beziehen sich auf
600 Liter. 1894er ohne Faß: M. 410, 430, 500, 810, 1010,
1895er mit Faß: M. 840, 870, 940, 810. Zwölf Nummern
gingen zurück.

× **Limburg**, 12. Mai. Rother Weizen pro Malt M. 13,90,
Weißer Weizen M. —, Korn M. 9,70, Gerste M. 7,30,
Hafer M. 6,25, Saathäfer M. 0,00, Butter 1 Kilo M. 2,30,
Eier 2 Stück 10 Pfg.

× **Montabaur**, 11. Mai. Weizen (160 Pfd.) M. 13,70,
Korn M. 9,85 bis —, Gerste (130 Pfd.) M. 8,10 bis —,
Hafer, neuer (100 Pfd.) M. 6,35 bis 0,00, alter M. 0, —,
Kornstroh (100 Pfd.) M. 2,30, Heu (100 Pfd.) M. 3,25, Kar-
toffeln per Centner M. 2,00 bis —, Butter per Pfd. M. 1,20
Eier 2 Stück 10 Pfg.

× **Baden-Baden**, 12. Mai. Das hiesige Hotel „Minerva“
ist sammt Inventar heute um den Preis von 1,300,000 Mark in
den Besitz des Herrn Max Seif in München übergegangen.

× **Wien**, 12. Mai. Aus sämtlichen Alpenländern
werden starke Schneefälle gemeldet, welche Obst und
Feldfrüchte arg beschädigen.

× **Innsbruck**, 12. Mai. Gestern Abend trat neuerlich hier
Schneefall ein. Alles ist weiß, es schneit bis zum Abend.
Die Vegetation ist gerade neuer ordentlich vorgeschritten. Alles
steht in vollster Blüthenpracht und die Bauern begannen bereits die
erste Heuernte. — In dem bekannten Sommerfrischort Igls, im
nahen Mittelgebirge, war der Schnee heute früh sehr hoch,
ebenso im Stubai Thal. Auch der Thalesfel von Fogen glich heute
einer Winterlandschaft. Auf der Dolomitenstraße verkehren
Schneepflüge.

× **Zürich**, 12. Mai. Heute Nacht ist sogar in den Thälern
die Temperatur unter Null gesunken und Schneefall einge-
treten. Die ganze Ernte scheint vernichtet zu sein.

× **Athen**, 11. Mai. In Arita wurde gestern Abend 7½
Uhr ein 30 Sekunden währendes Erdbeben verspürt.

Brant-Seide v. 95 Pf. bis 18.65 per Met. — sowie
Henneberg-Seide von 60 Pf. bis M. 18.65 per Met. — glatt
gestreift, laarirt, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual.
und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei
ins Haus. Muster umgehend. — Lager: ca. 2 Millionen
Meter.

Seidenfabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof.) Zürich.

Aufruf

zur
Errichtung eines Kaiser-Friedrich-Denkmal
in Cronberg.

Der Wunsch, dem erhabenen Monarchen und ruhmreichen
Feldherrn, dem hochherzigen Förderer von Kunst und Wissenschaft,
dem edlen stillen Dulder und Liebhaber des Volkes, Kaiser Friedrich
im Herzen Deutschlands ein Denkmal zu errichten, bewegt seit
geraumer Zeit viele Kreise der deutschen Nation.

In Cronberg, zu Füßen der alten Burg und des herrlichen
Taunusgebirges, unfern dem Gesäde des Mainstromes, über welchen
Kaiser Friedrichs ruhmreiche Waffenthaten die Brücke ge-
schlagen haben zur Vereinigung Deutschlands, an der Stätte,
wo der hochselige Kaiser oft und gerne gewohnt und welche Seine
Erlauchte Gemahlin sich zur dauernden Heimath erkoren hat, soll
das Denkmal errichtet werden, inmitten eines zu diesem Zwecke zu
gründenden öffentlichen Parkes.

Seine königliche Hoheit der Großherzog von Baden
hat nach Zustimmung Seiner Majestät des Kaisers und Königs
die Gnade gehabt, das Denkmal-Unternehmen unter höchstseiner
Schirmherrschaft zu stellen.

An alle Deutschen, in deren Herzen die Liebe und Ver-
ehrung für Kaiser Friedrich noch lebendig ist, richten die Unter-
zeichneten die Bitte, ein Scherlein beizutragen zur Verwirklichung
des Planes. Je größer die Zahl der Geber, desto vollkommener
wird der Zweck des Denkmals erreicht werden. Auch die geringste
Gabe wird daher hochwillkommen sein.

Zur Entgegennahme von Beiträgen sind bereit:
Regierungs-Präsident von Tepper-Ladki, Wiesbaden. Landrath
von Meißner, Cronberg v. d. H. Stadtverordneten-Vorsteher
Direktor Rara, Cronberg im Taunus, sowie die Herren Grunelius
& Cie. zu Frankfurt a. M. und die Herren Mendelssohn
& Cie., Jägerstraße, Berlin.

Zahn- und Mundkrankhe. Künstl. Zähne

in Kautschuk, Gold, Continuous-Gum etc.
Zahnertractionen schmerzlos mit Cocain, Lachgas und
Chloroform.
Dr. dent. Piel, american dentist, Adolphstr. 4, Bar
surg. ausgebild. an amerit. Hochschule.
Sprechstunden von 9 - 6, Sonntags von 10 - 3 Uhr.

Special-Geschäft

für
Thüringer Würdwaaren Schwalbacherstr. 47
empfehlen für Cervelatwürst Bld. 1.50, von 5 Pfd. ab 1.45 M.

Maggi's
Schnitzwürste zu haben bei:
Franz Blank,
Bahnhofstraße 12.

Aufruf.

Der Dichter Detlev v. Siliencron begehrt nachstehend
seinen 54. Geburtstag, ohne daß es ihm bis jetzt gelungen ist, sich
durch seine Schriften ein ihrer Bedeutung angemessenes, sorgenfreies
Dasein zu verschaffen. Die unterzeichneten Künstler und Kunst-
freunde, deren Blick sich auf das Lichtvolle dieser Erscheinung richtet,
halten es für eine Ehrenpflicht Deutschlands, einem
Dichter, der wie kaum ein anderer deutsche Lebenslust und That-
kraft in seinen Werken verkörpert hat, ein verbittertes Alter zu
ersparen. Es ergeht hiermit der Aufruf, allgemein nach
bestem Vermögen dazu beizutragen, daß ihm (in Form einer
Leibrente oder sonstwie) seine stete wirtschaftliche Sorge abgenommen
und sein ferneres Schaffen erleichtert werden kann. Zur Entgegen-
nahme von Beiträgen ist die Geschäftsstelle des mitunterzeichneten
Herrn Consuls Auerbach (Berlin W. Tauben-
straße 20) bereit; die Eingahlungen wolle man mit der Bemerkung
„für die Siliencron-Stiftung“ versehen. Nach Schluß
der Sammlung, spätestens am 1. Oktober d. J., wird an alle
Beitragsgeber als Auitung eine alphabetische Namen-Liste (auf
Wunsch nur mit Nennung der Anfangsbuchstaben) nebst beigedruckter
Angabe der einzelnen Beträge versandt, zugleich auch über die Ver-
wendungsart der ganzen Summe berichtet werden.

L. Auerbach, Hermann Bahr, Wilhelm Bode,
E. Febr. v. Bodenhausen, A. Böcklin, A. Dehmel,
Marie v. Ebner-Eschenbach, Th. Fontane, E. M. Geyger,
Klaus Groth, Gerhart Hauptmann, A. v. d. Heydt, G. Jirth,
H. Graf v. Kessler, M. Klinger, A. Lichtwark, Max Liebermann,
Rud. Maifon, A. K. Oberländer, Wih. Raabe, Emanuel Reicher,
W. v. Seibitz, Richard Strauß, Hans Thoma, F. v. Uhde.

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polirte Betten mit hohen Häuptern von 100 M.
an, lackirte Betten von 48 M. an, Dienstboten-Betten
von 28 M. an, Matratzen von 10 M. an, Strohsacke
5 M., Deckbetten 16 M., Kissen von 6 M. an, Rohr-
stühle 3 M., große Auswahl in Kommoden, Kleider-
schränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Büffets,
Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren,
Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- und andere
Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie.
Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei.
Philipp Lauth, Mauergasse
15.

Allgem. Gewerbeschule.

Auf Grund des Ortsstatuts vom 28. Januar cr.
sind vorerst nur diejenigen gewerblichen Arbeiter (Ge-
sellten, Gehülften, Lehrlinge, Fabrikarbeiter) zum Besuche
der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule verpflichtet,
welche im Jahre 1897 aus der Schule entlassen
worden sind.

Da aber auch den älteren Lehrlingen und Gehülften
welche die Gewerbeschule bereits besucht haben, Gelegen-
heit zur Weiterbildung gegeben werden soll, so hat der
Vorstand des Gewerbevereins beschlossen, neben dem
obligatorischen Fortbildungsunterrichte auch die freiwillige
gewerbliche Abendsschule weiterzuführen. Dieser Unter-
richt beginnt am Montag, den 17. Mai, Abends
8 Uhr, findet Montags und Freitags Abends von
8 bis 10 Uhr statt und erstreckt sich auf Deutsch,
Rechnen, Geometrie, Korrespondenz, Buch-
führung und Wechsellehre. Das Schulgeld für
das Sommerhalbjahr beträgt 3 Mark; Schüler, deren
Eltern oder Meister dem Gewerbeverein als Mitglied
angehören, sind von der Zahlung desselben befreit.

Anmeldungen sind baldigst an das Bureau des
Gewerbevereins zu richten, woselbst auch jede nähere
Auskunft ertheilt wird.

Der Vorsitzende
des Lokal-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

Der Direktor
der Gewerbeschule:
Zitlmann.

Kohlen

billigster und bester Hausbrand empfiehlt in stets frischen
Lagern

Fritz Walter,

Grüßgraben 18a, zunächst Ecke Römerberg u. Webergasse.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellenjuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Lüchtige, durchaus zuverlässige Beitragsträgerinnen

können sich melden.
Expedition des „Wiesb. General-Anzeigers“,
Marktstraße 26.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

25% Provision.

Agenten sucht R. L. Cognac-
Brennerei, Worms postlagernd.

Ein Wochenschneider für
dauernd gesucht. 147*
Luisenstraße 15.

Nebenverdienst

Eine alte, solid. Hamburg.
Cigarren Fabrik, sucht noch
einen Herrn f. d. Vert. nach
bes. Priv. u. Restaur. g. hohe
Vergüt. Bew. u. N. 4738 an
Heinrich Eisler, Hamburg. 1376

Gesucht

wird von einem Weingutsbesitzer
ein nüchterner Mann
(Hochachtung) gegen hohen Lohn,
welcher mit einem Stoffwaren
Privatvertrieb befaßt und daselbst
Wein verkauft.
Offerten unter K. D. 200 an
die Exped. dieses Blattes. 465b

Bachsteinmacher

für einen Tisch gesucht. Näh.
Kaiser Friedrich-Ring 18.

Arbeiter und Arbeiterinnen

können eingestellt werden
Beyenbach's Metallwarenfabrik
Gravir- und Münzanstalt,
Kellerstraße 17. 150

Ein Schuhmacher

findet dauernde Beschäftigung
148
Bahnhofstraße 3.

Lüchtige, zuverlässige Schlossergesellen

sucht 1745
J. Diebel,
Kunst- u. Bauhölzerei,
Marburg a. d. Lahn.

Bursche

gesucht. Flaschenbierhandlung
Dankensstraße 84. 838*

Ein Ackerknecht

u. e. Tagelöhner
gesucht. 840*
Schwalbacherstraße 39

Lüchtiger

u. Ackerknecht
gesucht. 534*
Steingasse 36.

20 Knechte

sofort gesucht durch
Möller, Viehbach a. Rh. 649*

Ein brav. Junge

am liebsten vom Lande, kann unter
günstigen Bedingungen, bei freier
Kost und Logis, das Putz-
geschäft gründlich erlernen. Offert
unter S. 24 an d. Exp. d. Bl. 269*

Schreinerlehrling
gef. Rheinstraße 37. 631

Ein Lehrling

gef. W. Hartmann, Drechsler,
Helmundstr. 41, Stb. 1. Tr. 1. 46b

Gesucht

gewandte, solide Arbeiter gegen
hohen Lohn. Stellung dauernd.
Blücherstraße 10,
1. Stod. 588*

Lehrling

aus guter Familie für mein Ver-
sicherungsgeschäft gesucht. 434*
Otto Sasse, Wörthstr. 4

Ein Knecht

gesucht, Schwalbacherstraße 63.

Hausbursche

gesucht 417*
Langgasse 5.

Weibliche Personen.

Suche

tüchtige Hotelkochen-
mädchen. Lohn 18
bis 20 M. Mädchen vom Lande
können zu jeder Stunde Stellung
bekommen, welche auch noch nicht
geheiratet haben, durch das 71*
Stellen-Bureau Lang,
Marktstraße 11.

Köchin, Haus- und Zimmermädchen

finden Stelle P. Weg, Stellen-
Bureau, Mauritiusstr. 5, I. 131

Feinbürger-Köchin,

die Hausarbeit macht, und Haus-
mädchen, die perf. näht, gesucht
Taunusstraße 2, 3. 349*

Lehrmädchen

für Damenkleidererei gesucht
657
Langgasse 43, 2. St.

Arbeiterinnen

gef. 127
Wiesb. Stanio- und
Metallkapsel-Fabrik
A. Flach, Marktstraße 3.

Tücht. Tailorarbeiten

gef. bei Frau Weg,
Museumstraße 4. 618*

Ein Mädchen

kann das Kleidermachen unent-
geltlich erlernen, Näh. 312*
Dagheimerstraße 6, Stb. 1. St.

Mädchen

können das Kleidermachen gründ-
lich erlernen, Näh. 708
Kleiner Markt, 30, 1. St.

Junge Mädchen

welche Kleidermachen gelernt find.
Arbeit 626*

Junge Mädchen

können unentgeltlich das Kleider-
machen erlernen 624*
Goldgasse 2, 2. Stod.

Ordentliches Mädchen

von ca. 16 Jahren kann am
15. Mai gute Stellung bei kleiner
Familie finden. Offert. find zu
richten unter F. B. 300 an die
Exped. d. Blattes. 712

Ein geübtes Näh-Mädchen

auf sofort gesucht. 578*
Delaspestr. 3, bei Kreschmar.

Frau v. Mädchen

für Morgens von 7-9 Uhr ge-
sucht. 685*
Kirchgasse 7, Stb. 3. Tr.

Besseres zuverlässiges Kinder-mädchen

welches etwas nähen u. bügeln
kann, tagsüber zu einem 4 Jahre
alten Knaben gesucht
Ferb. Mackelben,
Wilmersstraße 30 im Laden.

Ein braves Mädchen

kann unentgeltlich das Kleider-
machen und Weißzeugnähen er-
lernen. Näh. Albrechtstr. 30
bei P. a. z. 645*

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellen-Vermittlung
unter Aufsicht d. Damenkomitees.
Telephon 19 (bis nach Mannheim).
Die Vermittlung nach aus-
wärts besorgt die Anstalt gegen
Bergütung des Portos.

Stellung finden

Abteilung I:
Für Diensthöten und
Beamtinnen.

Selbstständige Klein- best.
Haus-, Kinder- u. Küchen-
mädchen für hier und auswärts
auf sofort.

Puh., Wasch- u. Monats-
frauen.

Abteilung II:
Pers. Küchenhelferinnen
mit prima Zeugnissen für Hotels
1. und 2. Ranges.

Wäschebeschleierinnen mit
best. Zeugn. aus 1. Hotel,
Bureaufräulein f. Hotel.

Kindersfrauen, Kinder-
gärtnerinnen, Kinder-
wärterin u. d. Stützen.

Lehrmädchen

für Stickerie gesucht
a. Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Junges Mädchen
welches etwas nähen kann, sofort
gef. Joh. Blomer, Neu-
gasse 1, 2. Stod. 249*

Mädchen,

welches zu Hause schlafen kann,
gef. 385
Wellstr. 30,
2. St. links.

Ein unverl. Mädchen

welches Liebe zu Kindern hat,
und alle Hausarbeit versteht, findet
Stelle Schwalbacherstr. 7,
Seitb. bei Reinemer. 723

Tüchtiges Mädchen m.

gut. Zeugn. i. bürgerl.
Haushalt zum 1. Mai gef.
Rorhstr. 72, Part. 316

Ein einf. Nähmädchen

sofort gesucht 649*
Elisabethenstraße 7, Stb.

Geübtes ordentliches Mädchen

für Küche und Hausarbeit auf
sofort gesucht. 860*
Perruagasse 10, 1. St.

Junges Mädchen

von auswärts, das Lust zu Kindern
hat, für bessere Familie gesucht.
Näheres zu erfragen in der
Expedition des „Wiesbadener
General-Anzeigers.“ 744*

Eine ältere Frau

in eine Haushaltung sofort gef.
gegen hohen Lohn 608*
Dirckgraben 18, 2. St.

Ein jung. Mädchen

gef. Näheres in der Exped.
dieses Blattes. 611*

Tüchtiges älteres Mädchen

per sof. gef., ebenso jüngeres
zu Kindern Wilmersstr. 30
H. Pader. 104

Reinliches Monatmädchen oder Frau

gef. Philippbergstr. 41,
2. Stod rechts. 647*

Stellengesuche

Männliche Personen.

Techniker

sucht Stellung gegen 70 Mark
monatliche Vergütung, Off. unter
R. 33 an d. Exp. d. Bl. 353*

Ein junger Mann

verheiratet, welcher beim Militär
gedient hat, mit gutem Zeugnis,
sucht einen kranken Herrn zum
Ausfahren oder zu Versorgen.
Näheres in der Expedition dieses
Blattes. 254*

Tüchtiger junger Mann,

30 Jahre alt, ca. 12 Jahre
in ersten Parfümeriegeschäften
Englands als Verkäufer
thätig, daher der englischen
Sprache mächtig, sucht ge-
legentlich dauernde Stellung
als Verkäufer, Reisender
oder dergl., am liebsten in
einem Geschäft Wiesbadens,
Branche egal. Gef. Off.
unter A. K. 100 an die
Expedition. 589

Junger Drogist

in hiesigem Geschäft gelernt,
sucht Stellung wofür ihm
Gelegenheit geboten, gegen
geringes Saloir, sich in
christlichen Arbeiten auszu-
bilden. Gef. Offerten unter
A. M. 100 Postlagernd,
Postamt 3. 738

Ein jung. Mann

sucht Stelle auf einem Rechts-
anwalt-Bureau, auch würde
dieselbe da er die doppelte Buch-
führung versteht in ein Geschäft
oder Hotel eintreten. Gef. Off.
unter P. F. 100 an die Exp. d.
Blattes erbeten. 114

25 M. Belohnung

wer einem jungen verheirateten
Mann, welcher etwas Caution
stellen kann, Stelle verschafft als
Kassier oder sonst einen Be-
trauensposten. Off. unter Chiffre
W. 35 an die Expedition dieses
Blattes erbeten. 432

Intelligenter

verb. Mann, im Besitze
eines Bauerscheines für
das deutsche Reich, sucht
passende Artikel zum Ver-
trieb. Gef. Offerten unter
L. 2 an die Expedition.

Weibliche Personen.

Eine junge gebildete Frau, ge-
f. auf erste Empfehlungen und
Zeugnisse, sucht Stelle als
Haushälterin
bei einem älteren Herrn od. Dame.
Offert. unter U. 45 an die Exp.
dieses Blattes. 586*

Stern's erstes und ältestes Central-Bureau

Goldgasse 6
empfiehlt und placiert Dienst-
personal aller Branchen.

Angeb. Verkäuferin

sucht Stelle, gleichviel welcher
Branche.
Offert. unter W. 56 an die
Exped. d. Blattes. 654*

Kindergärtnerin

22 Jahre alt, sucht Stellung.
Offert. unter S. A. Hauptpost-
lagernd Offen a. d. R. 622*

Eine junge Frau sucht

Monatliche für einige
Stunden Mittags und Abends
einen Vaden oder Bureau zu
reinigen. Näh. Helenestraße 12,
Hinterh. bei Frau Ent. 217*

Für ein jg. Mädchen,

Tochter einer Lehrer-Witwe,
15 Jahre alt, gesund, gut er-
zogen und von freundlichem Be-
nehmen wird sofort oder 1. Mai
Stellung bei einer einzel Dame
oder kleinen Familie gesucht.
Offert. unter K. M. 99 post-
lagernd Wiesbaden erbeten. 276*

Lehrerinnen- Berein

für
Nassau.

Nachweis von Pensionaten
Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstraße 65, I.

Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12-1.

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellen-Vermittlung.
Telephon 19.

Abteilung I:
für Diensthöten und
Beamtinnen.

Stellung suchen

Abteilung II:
Tücht. junge Verkäuferin
aus der Gal. u. Burgund-
Branche, im Dekoriren s. geübt,
sucht Stelle p. 15. Mai od. 1. Juni.

Ältere f. erf. Junger m.
best. Zeugn. aus 1. Häusern,
f. u. besch. Ansp. Stelle per sof.

Fräulein aus acht. Beamten-
familie, in allen Zweigen d.
Haushalts, auch im Nähen erf.
f. Stelle als Stütze der Hausfr.

Handamen u. Gesellschaft.,
Krankenschwestern, Erst-
wärterinnen, Verkäuferinnen jed.
Branche, Kinderfcl., Stützen und
pers. Jungfern, alle mit besten
Zeugn. u. Empfehlungen.

Näh. durch den Director
der Anstalt, der täglich
zwischen 10 und 1 Uhr
im Vorstandszimmer des
Bureaus im Rathhaus zu
sprechen ist.

Gebildetes Fräulein

mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht
Stellung zur Führung des
Haushalts eines einz. Herrn
oder als Hausdame. Näheres
Lehrstraße 11, „Deinath“. 218*

Dörner's Centralbureau

befindet sich vom
Montag d. 10. Mai ab
nicht mehr Wilmersgasse 7, sondern
9 Ellenbogengasse 9
(nahe dem Markt). 3818

Tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich in und außer dem
Haus. Näh. Wilmersstr. 8, 1. St.

Wäsche

zum Waschen u.
bügeln wird an-
genommen, schon und pünktlich
besorgt. Näh. Albrechtstraße 9 bei
Miehl. 613*

Fliegarbeit

wird billig be-
sorgt, jedoch nur
von besseren Deuten. Näheres
Meyergasse 3, 3. Stod, Born.

Gestragene Damenkleider

(noch wie neu) billig zu
verkaufen. Zu sprechen von 12 bis
2 Uhr und von Abends 8 Uhr.
607* Dirckgraben 18, II.

Weiß, Bunt, u. Goldstickerei

werden schnell angef. 2 Buch-
haben von 6 Pfg. Stenogramme
von 15 Pfg. an. Steingasse 29,
Börber. 1 St. 620*

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird
angenommen und pünktlich be-
sorgt. Bahnhofstraße 3, Stb. 1.

Wer seine Frau lieb hat,
die sie vor Krankheit und Elend
bewahrt und sorgenfrei leben will,
der lese unbedingt das Buch „Die Ursachen
der Familienkassen, Nahrungsmittel
und des Unglücks in der Ehe, sowie Rath-
schläge und Mittel zur Vermeidung
derselben.“ Weniger freundlich, hoch-
interessant und belehrend für Eheleute
jeden Standes. 80 Seiten stark. Preis
nur 30 Pf., wenn geschloffen gewünscht
30 Pf. mehr.

J. Zaruba & Co., Hamburg.

Nur 5 Pf.
kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird an der dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Massiv gold.
Trauringe
Liefert das Stück von 5 Mt. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuankfertigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
Rein Laden. 4551

**TORF-
STREU**

in Waggonen und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Heirath.

Ein junger Mann 23
Jahre alt, wünscht die Be-
kanntschaft eines häuslichen
Mädchens in dem gleichen
Alter zu machen spätere
Verheirathung. Briefe sind
unter E. F. N. 4 in der
Expedition dieses Blattes
niederzulegen. 585*

C. Hexamer,

Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Wiedergabe. Schaufener-
Plat-Druck-Apparate
große Burgstraße 10,
Laden.

Stickerarbeiten

sowie Monogramme jeder Art
werden billig und geschmackvoll
ausgeführt, auch werden ganze
Ausstattungen angenommen. Frau
Anna Rödel, geb. Hilz, Köhler
berg 14, 1. Etage, 585.

**amerikanische
Dampf-Bettfedern-
Reinigung**

in empfehlender Erinnerung
W. Leimer,
117, Schachtstr. 22.

Pfänder
werden von und
nach dem Ver-
kauf befreit.
639* **L. Rösa,**
Schwalbacherstraße 51

Eine Frau, welche durch viele
Krankheiten in Verlegenheit
ist, bittet einen mittelständigen Herrn
oder Dame um 20. Mark,
halbjährige Zurückgabe. Off. unter
X. 47 an die Exped. d. Bl. 599*

Zwei kautionsfähige

Damen

wünschen eine Filiale zu über-
nehmen. Offerten unter Z. L.
an die Exped. d. Bl. 392*

E. gr. Kinderbett,
1 Kinderwagen, 1 zwei- und ein-
thüriger Kleiderschrank, 1 Kleider-
schrank, 1 Kommode, 2 Betten,
1 Vertikow, 1 Sopha, Tisch,
Stühle, Spiegel u. s. w., Alles
noch wie neu, sehr billig zu ver-
kaufen. Adlerstraße 16 a.
Vorderb., 1 Tr. 1. 622*

Gumm-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
schickt
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
couvert mit aufgeschriebener
Adresse. 1156

Unterricht.

Französische
Conversation durch Pariser
Lehrerin. Quartalskurs 12 Mt.
Victor'sche Frauenschule
2923 Taunusstraße 1, 3

Ein Herr

sucht Nachhilfe-Stunden in ein-
facher Buchführung und Schön-
schrift. Offert. unter B. 50 an
die Exped. d. Blattes. 623*

**Pfison- u. Trompeten-
Unterricht**

wird gründl. erteilt. Offerten
unt. M. 100 Hauptpostlag. 546*

Costüme

werden von 5 Mt., Hauskleider
von 2 Mt. 50 Pf. an her-
gestellt. **Margaretha Stäcker**
Frankenstr. 23, Part. 157
Latein, Griechisch, Fran-
zösisch, Englisch, Ital-
ienisch, Spanisch u. Russisch
lehrt nach einer ganz be-
sonderen Methode ein akad.
geb. Herr. Näh. Kl. Burg-
strasse 9, II. 1. Sprechzeit
von 2-3 Uhr. 492*

Alle Putzarbeiten
werden bei billigster Berechnung
schnell und sauber angefertigt.
Güte von 50 Pf. an, schön
garnirt. 709
Kirchhofgasse 2, 3. St.

Berlin größtes Spezialhaus für

Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à 3,75,
5, 6, 8, 10 bis 500 Mt. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen
Portieren, Steppdecken,
Dübel- und Tischdecken u.
abgepackte
hochaparte Portieren!
Reispartien, 2-8 Edele, à 2,
3 bis 15 Mt. Probe-Chais
bei Farb- u. Preisang. ser.
Illustrirt. **Bracht-Katalog**
(144 Seiten stark) gratis u. franko
Emil Lefèvre, Teppich-Haus
BERLIN S., Oranienstr. 158

Eine fast neue

**Concert-
Zither**

billig zu verkaufen. 116
Karlsstraße 35, 4.

Wanzen mit der Brut
sowie der Brut
gründl. zu vertilgen. Flasche in
Sprigapparat M. 3.—

Schwaben mit dem Brut
und für immer zu vertilgen. M. 2.50.
Überallhin franco geg. Brieflin.
oder Nachnahme.

Einz. mögl. Ausrottung und
totale Vernichtung. Radikaler
Erfolg garantiert! Glänzende
Erfahrungen aus allen Erb-
theilen. Nur direkt durch
Otto Reichel,
Chemische Fabrik, Berlin 33.

Wer seine Frau lieb hat
und vorwärts kommen will, lese Buch
Ueber die Ehe, was zu viel Kinder-
segen. 1 Mt. Karten. Sieber-
Verlag, Dr. G. Hamburg, 422*

Gumm-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
schickt
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
couvert mit aufgeschriebener
Adresse. 1156

Aus Dankbarkeit
und zum Wohle Magenleidender
gebe ich Jedermann unentgelt-
liche Auskunft über meine ehe-
mal. Magenbeschwerden, Schmer-
zen, Verdauungsstörung, Appetit-
mangel u. d. theile mit, wie
ich ungeachtet meines hoch. Alters
hierzu befreit u. gesund geworden
bin. **F. Koch, Kgl. Förster a. D.,**
Pömben, Post Nieheim (Westf.).

Sie danken mit
ganz gewiss, wenn Sie nützt
Beleg. ab. neuest. Argil.
Frauenschutz lesen. Per Kreuz-
band gratis, als Brief gegen
20 Pf. Porto. **R. Oschmann,**
Konstanz (Bad.) 25. E. 131/66

Tapeten!
Naturtapeten v. 10 Pf. an
Goldtapeten "20"
in den schönsten neuen, Muster
Rustikarien überallhin franco.
Gehr. Ziegler, Minden in Westf.

10,000

Geländerlatten,
1,50 Meter lang, sowie Pfosten
und Nieten verkauft billig 509
M. Kramer, Feldstr. 18.

Offene Stellen aller Art
wie Gesuche und Angebote von
Gehälfen, Lehrlingen, Hausburschen,
Gehälfinnen, Köchinnen, Dienstmoten
u. s. w.

inserieren Sie am billigsten und zweckmäßigsten im

Wiesbad. General-Anzeiger

Insertionspreis

pro Anzeige nur 10 Pf.

Wegen billiger

Ladenmiete!

Nur 1 Mark

neue Feder

Gold- u. Silberarbeiter,
23 Steinstraße 25.

Strengt. Gewissenhaftigkeit

Chr. Lang, 930*

Uhrm. Gold- und Silberarbeiter,
23 Steinstraße 25.

Biebrich.

Jeden Montag von 3 Uhr
ab bin ich im Lokal der Taunus-
Brauerei in Siegen u. Rechts-
angelegenheiten zu sprechen.
Reg.-Secretär **Loesser,**
470* Wiesbaden.

Stühle

werden geflochten von 50 Pf.
an, bei 6 Stück einen umsonst
Stuhlflechterei, 509*
Gartingstraße 6, Vorhalle.

Zahnen

1,50 breit, 4,50 lang, zu ver-
kaufen 612*
Emietstraße 6, 2. St.

Zeitschriften,

geb. u. ungeb. namentlich alte
Freya, Pfenning-Magazin u.
werden stets gekauft. Off. unter
A. 49 bei d. Expedition. 2507

Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen ver-
schickt Bernh. Taubert,
3126 Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis
und freo. La 1391/27

Eine gebrauchte

Geldschmiede

zu kaufen gesucht. Näheres
137 Brantenstraße 2b, 1. St.

FRITZE'S
FUSSBOGENLACKFARBE
FABRIK
BERNSTEIN
FRITZE & CO. OFFENBACH



bester und billiger Fußboden-
anstrich über. Ist hart und
hochglänzend trocknend,
streichfest, in div. brillanten
Farben vorrätig bei:
A. Berling, Gr. Burgstr. 12.
A. Gray, Langgasse 29.
F. Kripf, Drogerie, Rheinstr. 79.
Th. Rumpf, Webergasse 40.
Louis Schild, Langgasse 3.
H. Schirg, Schülerplatz.
Oscar Siebert, Ecke der
Taunusstraße.
S. Straßburger, Nachf.
Kirchgasse. 396b
Christian Tauber, Kirchg. 5.

Phaiton

und Dnylord mit Coupe-Ausfah
und Bread, billig zu verkaufen.
609 Sedanstraße 11.

Zu verkaufen

1 geb. Dreat, 1 Kutsch-Phaiton,
1 Federrolle und 2 Schnep-
faren, 568
Wehrstraße 16, 1. St. r.

Ein Halbverdeck u. Dreat

zu verkaufen, bei H. Hermann,
547* Kirchgasse 56.

Gebraucht. Dreat und

eine Federrolle 391
zu verkaufen Wehrstraße 16, 1. St. r.

Ein eleg. nütz. polirtes

Vertikow,

eleg. u. einfache Betten
bill. z. verk. Roßstr. 7, B.

Feine

Süßrahmbutter

in Postfässen netto 9 Pfd. Inhalt
liefert zum Preise von M. 10.20
franco gegen Nachnahme.
Roserei Gut Lethe,
bei Althorn in Oldenburg.

Zwei gebrauchte

Roch-Herde

zu kaufen gesucht 144
Wehrstraße 5, 5b. 1. St.

Eine Wange

5 oder 10 Kilo wiegend, gebraucht,
zu kaufen gesucht 616*
Karlsstraße 39, 2b. 1. St. r.

Eine Parthie

la. Seidenpapier,

alle Farben vertreten,
verkauft, um zu räumen,
billig. Postenstraße 14
Streh. 3 l.

Dachfalz-Biegel

(roth und silbergrau)
15 pro D-Mr. 1735
stets vorrätig auf dem
Thonwerk
zu Friedrichsgraben a. L.
Ein gut erhaltener, zweifacher
Sportwagen mit Verdeck
zu verkaufen. 581*
Friedrichstraße 21, Seitenb.

Kartoffeln

(Magnum Bonum)

ca. 12-15 Ctr. abgegeben

J. H. Fischer.

Wiesbaden 378*

Billig

zu verkaufen

einen ganz neuen Sad-Anzug
(Größe 110), einen schwarzen, Geb-
rock, diverse getragene Kleider
163* Wehrstraße 10, 2. St.

Geht Harzer

Kanarienvogel

(präm. Stammes) Hähnen und
Zuchtweibchen billig abgegeben
Mörkstraße 36 in der Wirtschaft
bei Wendland. 244

Guterhalt. Billard

billig zu verkaufen 414
Schwalbacherstraße 27, 5th.

Eine fast neue

Compound-Locomobile

30-35 Pferdestärkte
wegen Betriebsveränderung
billig zu verkaufen. 463b
Geil. Off. unt. K. N. a.
die Exped. d. Bl.

Zeitschriften geb. u. ungeb.

namentlich alte,
Freya, Pfenning-Magazin u. d.
stets gek. Offert. unter A. 49
bei d. Exped. d. Bl. 2507

Neue ev. Gesangbücher

u. christl. Schriftenerleichte des
Raff. Colpostage-Vereins,
Haußbrunnstr. 1, Part. a

Ein fast noch neues

Bett

billig zu verkaufen 605*
Adlerstraße 57, 2 Tr. 1.

Verschiedene neue

Musiel-Betten

mit dreitheilig. Koffarmatratzen
und Keil, solid gearbeitet, sind
sehr billig zu verkaufen.
J. Linkenbach,
Tapezierer,
266* Kerkstraße 33.

Eine Bettstelle

mit Sprungrahmen billig zu vt.
601* Lehrstraße 3, 2. St.

Betten, Kleider- u. Spiegel-

Gallerie, Schränke, Vertikow,
Dübel- und Kleiderschränke,
Dübel, Sopha, Pfeiler u. andere
Spiegel, ovale u. viereckige Tische,
Stühle, Konsollenschränke, Nach-
tische, Küchenschränke, Deckbetten
und Kissen, 1 Regulator, Deig-
mälde billig zu verkaufen. 687
A. Reinemer,
Schwalbacherstraße 7.

Ein ital. weißer

Seiden-Spiz

wachsam und Stubenrein
zu verkaufen, „Villa Rhein-
fried“, Wehrstr. 411b

Kinderwagen,

fast neu, für 10 Mt. zu verk.
Selenstraße 25, 2. 478*

Ein noch gut

Kinderwagen

erhaltener
sowie ein Sportwagen billig
zu verkaufen. Näh.
Kammermännstraße 7,
526* Vorderb. Part.

Gutes Acker-

Chaisen-Pferd

(unter zweien die Wahl) billig
zu verkaufen bei
Joseph Kopp,
116* Neubühl, Mühlbach

Ein geb. Bett mit Verdeck,

1 großer Kinderschlafwagen,
1 Vertikow, Kiste Gold brücker,
billig zu verkaufen
a. Wehrstraße 12, 1. Etage.

1. Morgen

Erwiger Klee

(nahe der Kronenbrunnen) zu vt.
559* Röderallee 16.

100 seltene Briefmarken,

von Kaiser, Kaiser, Cap, Cui
Chil. u. s. w. alle versch. — gar. ab
nur 2 Mt. 1. Porto extra. Preis

Zu kauf. gesucht

ein guter, gebrauchter, Bäder-
Karren (verschleißbar).
Offert. unter D. L. 225 an
die Exped. d. Blattes. 465b

Sommer-Fahrplan 1897.

Der neue **Taschen-Fahrplan**, gültig vom 1. Mai cr., ist zum Preise von

— 10 Pfennig —

in unserer Expedition **Marktstrasse 26** zu haben.

Verlag des Wiesbad. General-Anzeigers.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.



Jede Hausfrau

kauft die billigsten **Strümpfe u. Socken** direkt in der Strickerie **Ellenbogengasse 11** dicht am Markt. Gestricke Strümpfe mit dopp. Fers. u. Spitzen, welche wieder angestrichen werden für Kinder im Alter v. 1 Jahr v. 15 Pf. an bis zu Damenstrümpfen 85 Pf. Alle Arten gestricke und gewebte Damenstrümpfe von 17 Pf. bis zu den feinsten Seid. Socken von 7 Pf., sehr sehr stark mit Doppel-Sohlen 60 Pf. u. höher, bei 3 Paar und im Duzend alles billiger. Alle Neuheiten in **Radfahrstrümpfen und Socken**. Allerliebste Kindersocken von 20 Pf., Kinderkleidchen von 70 Pf. an, starke Wolle u. Baumwolle Voth 3—10 Pf. Strümpfe werden angestrichen und gewebt ohne Naht so fein wie verlangt. **Fr. Neumann.**

Berliner Neuwascherei

von **A. Weingärtner**, Wellritzstr. 46

empfiehlt

bei prompter und feiner Ausführung

1 Oberhemd zu waschen und bügeln	25 Pf.
1 Kragen	6 Pf.
1 Paar Manschetten	10 Pf.
1 Kleid	1.60 M.

Georg Berger, Rechtspraktikant, Wellritzstr. 3

übernimmt vor wie nach die Anfertigung von Prozessschriften, Vorstellungen, Gesuchen, Beschwerden und Verträgen aller Art, bei sachgemäßer, bekannt billiger Gebühren-Berechnung.

Gartenkies

in bekannter Qualität, bläulich-weiß, meliert, liefert ab St. Goar zu M. 32 pro 10,000 Kgr. gegen Nachnahme **Wilh. Wurmbach** in Dahlbruch oder St. Goar. 7396

Silbergrauen Gartenkies

empfehlen

J. & G. Adrian,

Telephon 59. Bahnhofstraße 6.

3257

Engelberg (Schweiz) Hotel National.

Haus ersten Ranges.

3916

Proprietär Frau Dr. Müller.

Damen- und Kinder-



an den Stellen verstärkt, die auf der Zeichnung dunkel gehalten sind, in Auswahl bei

3677

L. Schwenk, Mühlgrasse 9.

G. Weiser'sche Buchdruckerei

Nachf.: J. G. Schabel.

empfiehlt sich zur Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien- und Vereinsleben vorkommenden Buchdruckarbeiten in 3840 **Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck** und sichert bei schöner Ausführung schnelle u. billige Bedienung zu. **Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.**

12 Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12.

Grosser Umsatz, kleiner Nutzen Geld verdient, ist Geld gespart.

Kornbrot

aus reinem Roggenmehl (lange Laibe) volles Gewicht, 34 Pf., gemischtes, helles Kornbrot 36 Pf., Weißbrot 40 Pf.

Weizenmehl:

Blütenmehl 5 Pfd. & 17 Pfd., Vorschuhmehl 5 Pfd. & 16 Pfd., Kuchenmehl 5 Pfd. & 14 Pfd., Ringäpfel Pfd. 38 Pf., 5 Pfd. 32 Pf., Kaiserkegel 10 Pfd., Eimer M. 1.90, feinste Zwetschemarmelade 10 Pfd.-Eim. M. 2.35, feinste Obstarmelade 10 Pfd.-Eimer M. 2.50, Prima Kernseife Pfd. 23 Pf., bei 5 Pfd. 22 Pf., Salatöl per Schopp. 40 Pf., Rübböl per Schoppen 28 Pf., Garantirt Reines Schweineschmalz 45 Pf., 5 Pfd. 42 Pf., **In der Lebensmittel-Consumhalle Wiesbaden, Jahrstraße 2.** 4309

Jeder Inserent

ob er nun Hunderte oder Tausende von Mark im Jahr für Reclamen ausgibt oder nur gelegentlich einmal inseriert, sollte sich an die Annoncen-Expedition von

Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.

wenden, welche Insertionsordres jeder Art für alle existierenden Zeitungen der Welt, Fachblätter, Kalender u. zu den coulantesten Bedingungen besorgt Kostenanschläge, Inseraten-Entwürfe, Skizzen zu Bilder-Reclamen, Zeitungs-Cataloge auf Wunsch, Fachmännischer Rath. Prompteste Bedienung. Strengste Discretion.

Kleinige Inseraten-Aufnahme für „Zuflücht Blätter“, „Berliner Abendpost“, und „Berliner Illustrirte Zeitung“, sowie für eine Reihe anderer hervorragender Insertionsorgane des In- und Auslandes.

Zum Krokodil.

Louisenstraße 37.

Vertretung u. Anschauung von Spaten-Grün.

Mittagstisch von 12—2 Uhr 1.20 M. u. höher, im Abonnement billiger, sowie reichhaltige Frühstück- u. Abendkarte. Keine Weine, ferner empfehle Bier in 1/2 und 1/4 Flaschen à 35 und 20 Pf. frei ins Haus, sowie in Gebinden von 25 Liter an, auch an Private. 3881

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungs-Vereinbarung. 163 **A. Leichner, Adelsbühlstraße 46.**

Leichtlöslicher Haushalt-Cacao

per Pfd. nur Mk. 1.20.

Filiale: **W. Berger**, Filiale: **Delaspestr. 9.**
Mauritiusstr. 10. Luxemb. Hoflieferant, Bärenstrasse 2.
Gegründet 1827. Fernsprecher 78. 3587



Jeder Versuch führt

zu dauernder großer Ersparniß!

Gasglühlichtstrümpfe

sofort zum Aufhängen, allerbestes Fabrikat; abgebrannt und und versandfähig, für jeden Consumenten sofort in Gebrauch zu nehmen;

unübertroffene Leuchtkraft, haltbar, arbeitet u. gutes Eintreffen garantirt., offerirt à 72 Pf. pro Stück, à Duzend 8.40 M. franco gegen Nachnahme

Willi Bud, Berlin W. 35,

Berliner Gasglühlicht-Industrie.

NB. Für den Engros-Verkauf tüchtige Agenten gesucht. 2296

J. Schaab, Grabenstraße 3.
13
Sämtliche Colonialwaaren zu gleich billigen Preisen.

P. Ernst, Herrnschneider,

Faulbrunnenstraße 9, 1. Stock.

Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben aller Art nach neuesten Fagons. Anzüge nach Maß gearbeitet schon im Preise von M. 40.— u. höher. **Reelle und prompte Bedienung.** **Garantie für guten Sitz.** 3478

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567

Auf Bestellung komme ins Haus. **Jacob Fuhr, Goldgasse 12.**

Bettunterlagestoffe

für Wüchnerinnen, Kranke u. Kinder von M. 1.80 bis M. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt

Drogerie Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

2968

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt: **Friedrich Hannemann.** Verantwortliche Redaction: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur **Friedrich Hannemann;** für den localen u. allgemeinen Theil: **Otto von Wehren;** für den Inseratentheil: **A. Reiter.** Sämtlich in Wiesbaden.

Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche, und 2 Zimmer und Küche mit Glasabschluß auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Chr. Schiebler im Erdladen.

Adlerstr. 59

sind zwei Wohnungen mit 1—2 Zimmern u. Zubehör, p. Monat 14 und 15 M., zu verm. 619

Albrechtstraße 11

sind per sofort zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 114

Albrechtstr. 32

Mansard-Wohnung an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Part. 686

Ellenbogengasse 5

ein Zimmer und Küche zu vermieten. 126

Friedrichstraße 44,

2. Etage, 660

ist eine Wohnung, best. aus 2 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näheres bei A. Wink, oder H. Christmann, Goldgasse 15

Helenenstraße 11

ist eine kleine Wohn. per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Seitenb. 1 St. 601

Hellmundstr. 53

1 Dachwohnung im Hinterhaus 1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Mai zu vermieten. Näheres, Biederstr. 1 St. r. 604

Hochstraße 23

eine Wohn. 1 Zimmer, 1 Kammer, Küche und 1 Keller auf gleich zu vermieten. 142

Ludwigstraße 2

Neubau, 1., 3. und Dachboden 2 Zimmer und Küche, Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Platterstraße 32, Parterre. 8

Ludwigstr. 14,

interh. Part., zwei Zimmer, Küche, Keller, ein gr. Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 3 61

Ludwigstr. 14

sind zwei gr. Zimmer sofort zu vermieten. 119

Wegergasse 37

Ecke der Goldgasse, eine kleine Dachwohnung an ruhige Leute gleich oder 1. Mai zu verm. 693

Platterstraße 48

eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 693

Riehlstr. 9

Hth. 2 St., eine schöne Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, abrefchaltbar, auf 1. Juli zu verm. Näheres Vorderhaus Part. 711

Läden.

Ein schöner, großer Laden ist zu vermieten, mit oder ohne Inventar. Näheres in der Exped. dieses Blattes. 736

Geräumiger Ekladen

nahe der Tannstraße, mit oder ohne vollständige Wohnung zu vermieten, sich vorzugsweise eignen für Niederlage von Brot, Hülsenfrüchten, Mehl — für Eisgarren oder Papiergeschäft, verbunden mit Agenturen, auch für tüchtige Schneiderin, verbunden mit Kurzwaren und einfachem Pappgeschäft. Näheres Exp. d. Bl.

Römerberg 12

1 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu verm. Näheres Bdd. 1. St. 697

Römerberg 12

1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Vorderhaus 1. 966

Römerberg 16

Dachl., 2 sehr schöne große Zimmer und Küche für 20 M. per Monat zu vermieten. 351. 2. Meurer, Luisenstr. 31.

Römerberg 14,

Frontspitzwohnung 1—2 Zimmer, Küche, Keller auf 2. Juli zu vermieten. 635*

Römerberg 30

(neues Haus) eine kleine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 105w

Schachtstraße 13

Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche (Abschluß), auf 1. Juli zu vermieten. 603

Schachtstraße 30

2 einzelne, heizbare Mansarden zu vermieten. 634

Seerobenstraße 4

Gartenh. 1. Etage, prachtvolle im Garten belegene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, zwei Mansarden, Keller, Closet im Abschluß, hohe, helle und gesunde Räume, neu hergerichtet per 1. Juli oder früher zu verm. 630*

Seerobenstr. 5

Gartenhaus, Wohnung von zwei Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 138

Steingasse 28

Dachwohnung für kleine Familie zu vermieten. 612

Stiftstraße 1

eine schöne Seitenbaubewohnung 2 Zimmer Küche u. Zubehör, sowie ein großes Zimmer im ersten Stock auf gleich zu verm. 671

Walramstr. 17

Zimmer und Küche im 1. Stock auf 1. Juli zu verm. 143*

Wohnungen

in Schierstein.

Landhaus, Bel-Etage, für 4—5 Zimmer M. 400. ruhige, Villa (Hochpart.) Part, Garten, 5 Zimmer, und Desgl. 4 Zimmer M. 500 kleinen Wohnung (im Orte) Haus, 5 Zimmer M. 300. halt. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 466b

Läden.**Größeres**

Ladenlokal in bester Verkehrslage (Marktstraße) für mehrere Monate als Ausstellungsort oder dgl. zu vermieten. Borzähl. Gelegenheiten für Geschäfte, welche für best. Verkaufszwecke wirkungsvolle Reklame machen wollen. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ellenbogengasse 16

Laden mit Containerraum per 1. Oktober event. auch früher zu vermieten. Näheres Adolfs-Allee 31, Part. 117

Faulbrunnstraße 6,

Laden mit Parterre-Wohnung und Zubehör auf gleich zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 161

Wiesbaden

Dammthal Nr. 8, Gartenhaus, 1. St. empfiehlt sich in Abgabe von möblierten Zimmern, sowie ganz 503*

Wiesbaden

Dammthal Nr. 8, Gartenhaus, 1. St. empfiehlt sich in Abgabe von möblierten Zimmern, sowie ganz 503*

Wiesbaden

Dammthal Nr. 8, Gartenhaus, 1. St. empfiehlt sich in Abgabe von möblierten Zimmern, sowie ganz 503*

Wiesbaden

Dammthal Nr. 8, Gartenhaus, 1. St. empfiehlt sich in Abgabe von möblierten Zimmern, sowie ganz 503*

Wiesbaden

Dammthal Nr. 8, Gartenhaus, 1. St. empfiehlt sich in Abgabe von möblierten Zimmern, sowie ganz 503*

Marktstraße 6

Laden mit 5 gr. Etern und großem Pader auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Marktstraße 15 bei D. Benz oder Philippsbergstraße 10 bei Georg Steiger. 46

Marktstr. 26

1 Laden mit Ladenzimmer und Souterrain ist auf 1. Oktober 1897 zu vermieten. Näheres, Jahnstr. 8 bei Fr. Wetterling. 265

Mauritiusstraße 8

mehrere Läden mit oder ohne Wohn., sowie Werkstätte oder Magazin, ca. 52 qm groß zu vermieten. Näheres 78 Rheinstraße 91, 2. St.

Mauritiusstraße

Ecke der Schwalbacherstr., Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich od. auch später bill. zu verm. Näheres b. 6 Minor, Schwalbacherstr. 27.

Laden

zu verm. Saalgasse 22. 75

Schwalbacherstr. 14

Laden mit Wohnung, Keller etc., ebendasselbe 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche etc. zu verm. Näheres bei Restaurat. Jos. Kautmann. 239

Werkstätten etc.

Stall. Keller etc.

Werkstatt

für jedes Geschäft passend, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Adlerstraße 29. 297

Werkstätte

große, helle, mit großem Holzschuppen per sofort zu verm. Näheres Kerkstraße 28 im Laden.

Eine schöne

Schreinerwerkstätte zu verm. Röderallee 16. 732

Röderallee 16

ist eine schöne, helle Werkstätte preiswürdig zu vermieten. 326

Sedanstraße 5

eine Werkstätte mit Wasser für Spengler u. f. w. geeignet, auf gleich billig zu verm. Näheres Part.

Wegergasse 45

eine Werkstätte, auch als Magazin oder Lagerraum, auf gleich zu vermieten. 452

Logis. Zimmer.

Adelheidstr. 30 2. Etage, hübsch möbl. Zimmer mit separ. Eingang zu verm.

Adelheidstr. 87

Hth. 2 St., ein freundl. möblirt. Zimmer zu vermieten. 724

Albrechtstr. 31

zwei gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu verm. 254

Albrechtstr. 42

1. Stock, möbl. Zimmer m. od. ohne Kost a. 1. Juni zu verm. 140

Ein schönes großes möbliertes

Parterre-Zimmer an einen oder zwei Herren billig zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 33, Part. 627*

Römerberg 39

schöner Laden mit Ladenzimmer, sehr geeignet für Friseur-Geschäft, sofort zu vermieten. Preis M. 380.

Wegergasse 16 ist ein

Laden mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Okt. d. J. zu vermieten. 429

Laden

mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Tannstraße 43, 3. St. 329

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387

Wegergasse 56

Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 419*

Büreau

(zwei Zimmer) für Architekten geeignet, zu vermieten. 583*

Barbierstube

Walramstraße 13 ist mit Wohnung a. 1. Oct. zu verm. 125

Stall. Keller etc.

Rheinstraße 58 Stallung für 2 Pferde nebst Kutschkammer zu verm. 208

Stallung

für 3—4 Pferde nebst Futterraum zu vermieten. Mische kann für geleistete Fuhrten verrechnet werden. 546

Eine Stallung

für 4 Pferde mit Wohnung auf sofort zu verm. 735

Keller

36 Duaden ist mit oder ohne Comptoir-Geschäft im Hofe sofort zu vermieten (Thorfahrt). Näheres Einserstraße 2, Part. rechts.

Beräumig. Lager,

mit Thorfahrt, W. Stätte, Magazin und sonstige Räume in welchen früher ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde ist nebst einer Wohnung zu vermieten. Näheres Röderallee 34, links Parterre. 337

Wegergasse 45

eine Werkstätte, auch als Magazin oder Lagerraum, auf gleich zu vermieten. 452

Logis. Zimmer.

Adelheidstr. 30 2. Etage, hübsch möbl. Zimmer mit separ. Eingang zu verm.

Adelheidstr. 87

Hth. 2 St., ein freundl. möblirt. Zimmer zu vermieten. 724

Albrechtstr. 31

zwei gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu verm. 254

Albrechtstr. 42

1. Stock, möbl. Zimmer m. od. ohne Kost a. 1. Juni zu verm. 140

Ein schönes großes möbliertes

Parterre-Zimmer an einen oder zwei Herren billig zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 33, Part. 627*

Wegergasse 16 ist ein

Laden mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Okt. d. J. zu vermieten. 429

Laden

mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Tannstraße 43, 3. St. 329

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387

Wegergasse 56

Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 419*

Büreau

(zwei Zimmer) für Architekten geeignet, zu vermieten. 583*

Barbierstube

Walramstraße 13 ist mit Wohnung a. 1. Oct. zu verm. 125

Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1—2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Bleichstraße 4

3. St. L., möbl. Zimmer, monatl. 15 M., zu vermieten. 403

Dohheimerstr. 26

Mb. 1. St. L., zwei anständige, junge Leute erhalten billige Kost und Logis. 464

Eleonorenstr. 24

1. Stock, schöne möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. a. vm. 377

Ellenbogengasse 7

Hth. 1. St. r., ein großes möbl. Zimmer an 2 anständ. Herren mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 555*

Einserstr. 19

Villa Frieze, einz. u. zusammenhängende möbl. Zimmer p. Woche oder Monat preiswerth zu vermieten mit Pension pro Monat v. 50—80 M. Groß. Gart. 302

Hübsch möbliertes

Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 648

Frankenstraße 4

1 St. L., ist ein schön möbliertes Zimmer an einen bef. Arbeiter zu vermieten. 621*

Geisbergstraße 11

ist ein einfach möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Preis 18 M. mit Kaffee. 135

Goldgasse 8,

1. St., schön möbliertes Zimmer f. 10 M. zu vermieten. 588

Gustav-Adolfstraße 6

kann ein Arbeiter gute Schlafstelle erhalten. 637*

Häfnergasse 3, 2,

schön möbl. Zimmer mit Kost für 9 M. die Woche zu verm. 382

Häfnergasse 3, 2,

erhält junger anständiger Mann Kost und Logis f. 8 M. die Woche. 608

Hellmundstr. 36

2 St. ein sep. möblirt. Zimmer zu vermieten. 648*

Hellmundstr. 37

1. St. r., möbliertes Zimmer zu vermieten. 724

Hellmundstr. 52

Hth. 1 St. hoch, ein gut möbl. Zimmer an einen anständ. Herrn auf gleich billig zu verm. 602*

Hermannstr. 1

ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. Näheres Part. 483

Hermannstr. 17

gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 438*

Hirschgraben 21

erhalten reinliche Arbeiter Kost und Logis.

Hochstraße 9

ist ein Logis best. aus Stube, Kammer und Küche zu verm.

Villa

Leberberg 10 in feinsten ruhiger Lage m. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 108

Luisenstr. 7

2. Stock, möbliertes Zimmer zu vermieten. 407

Luisenstraße 37

sehr schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 142

Mauritiusstr. 5

1 St. bei Weg, möbl. Zimmer (sep. Eing.) mit od. ohne Pension zu vermieten. 180

Mauergasse

Hinterb., 2. St. r., ein 1. u. 2. Arbeiter schönes Logis. 514*

Neugasse 9

1 Tr. h., ein möbl. Zimmer an ein anständiges Mädchen, welches in ein Geschäft geht zu verm. 704

Wegergasse 18

erhalten 2 reinliche Arbeiter Kost und Logis, pro Woche 7 Mark.

Worikstraße 72

Gartenhaus Part., ein freundlich möbl. Zimmer sof. zu verm. 261*

Villa Nizza,

Leberberg 6. Schön möbliertes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten. 5

Philippstraße 23

2. St. r., ist ein schön möblirt. Zimmer sof. preisw. zu verm. 474*

Riehlstraße 11

Mittelb. part., erhalten reinliche Arbeiter schönes Logis. a

Saalgasse 3

1 St. hoch, erhält. Arbeiter Kost und Logis. 609*

Schachtstraße 21

ist eine große Dachstube auf gleich zu vermieten. 720

Stiftstraße 24

Hth. Frontsp., ein schönes heizbares Frontspitz-Zimmer an eine an

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solides gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Vertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg. und Vaurath Reimke, ist die Villa Vierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Nutzgarten, Stallung, Seitengebäude etc. preiswerth zu verkaufen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Im Westend

solide gebautes Haus mit Pferdehütte oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alwinstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an pr. Straße per D. R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße, Ecke des Boulevards, ist eine n. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näh. Boulevardsplatz 7, im Bureau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags.

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securus, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. rent. Haus, für i. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Nicolastraße schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. A. Villa m. Garten (Schieß. Landstr. bei Viebrich) billigt d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen herrl. Villen-Besitzthum mit gr. obstrich. Park, Stallung, Remise etc. etc. wegen Sterbefall, ebenf. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verk. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Kauffe, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Baugrund an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billigt durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen (Adelshausstraße) Etagenhaus für 52,000 M. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Großes Hotel garni, feinste Einrichtung, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Wolkstraße. Schöne Villa mit gr. Garten Wegzugs halber billigt zu verk. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa mit Garten, Vierstädterstr., für 48,000 M. per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Verhältn. halber Villa mit Garten, vord. Nerothal, unter Feldgerichtstages sofort zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. w. Sterbfall Eshaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Gasthauses vorzüglich geeignet, zum Feldgericht. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Parkweg. Schöne Villa mit obstrichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro Monat.

Zu kaufen gesucht



ein ruhiges Haus in guter Geschäftslage, das wenigstens zwei Etagenwohnungen von je 4-5 Zimmern hat und mit mindestens 5 Prozent rentirt. Gest. Offert. unt. L. St. an die Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“. 723*

Ein rentables Delsteinhaus

(Westendviertel), 3 Zimmer-Wohnungen, Thorfahrt, Gärten und Hofraum, sehr geeignet für Geschäftsleute zur Errichtung einer Werkstätte, preiswürdig zu verkaufen. Näh. i. d. Exp. d. Bl. 698

Haus mit Bäckerei

zu kaufen gesucht. Off. unter A. 89 an die Exp. d. Bl. 583*

Villen

zu vermieten und zu verkaufen durch das Immobilien-Geschäft C. Dörner, Westendstraße 33.

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße etc. sofort zu verkaufen durch Stern's

Immobilien-Agentur,

Goldgasse 6.

Kostenfreie

Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Gangbare

Wirtschaft

Bierverbrauch 10 Hektol wöchentlich, mit voller Concession, ist preiswerth zu verkaufen. Offert. unter R. 3 an die Expedition dieses Blattes.

Sehr rentables Haus mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Lage zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exped. d. Bl. 728

Zu verkaufen

Villen, Frankfurterstraße, Wolkstraße, Nähe Sonnenberg etc., geringe Anzahlung, Geschäftshäuser in der Nähe des Kochbrunnens, Römerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. hiesige eingetauscht werden können durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Zu verkaufen

Villen, Frankfurterstraße, Wolkstraße, Nähe Sonnenberg etc., geringe Anzahlung, Geschäftshäuser in der Nähe des Kochbrunnens, Römerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. hiesige eingetauscht werden können durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Zu verkaufen

Villen, Frankfurterstraße, Wolkstraße, Nähe Sonnenberg etc., geringe Anzahlung, Geschäftshäuser in der Nähe des Kochbrunnens, Römerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. hiesige eingetauscht werden können durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Zu verkaufen

Villen, Frankfurterstraße, Wolkstraße, Nähe Sonnenberg etc., geringe Anzahlung, Geschäftshäuser in der Nähe des Kochbrunnens, Römerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. hiesige eingetauscht werden können durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Zu verkaufen

Villen, Frankfurterstraße, Wolkstraße, Nähe Sonnenberg etc., geringe Anzahlung, Geschäftshäuser in der Nähe des Kochbrunnens, Römerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. hiesige eingetauscht werden können durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Zu verkaufen

Villen, Frankfurterstraße, Wolkstraße, Nähe Sonnenberg etc., geringe Anzahlung, Geschäftshäuser in der Nähe des Kochbrunnens, Römerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. hiesige eingetauscht werden können durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Zu verkaufen

Villen, Frankfurterstraße, Wolkstraße, Nähe Sonnenberg etc., geringe Anzahlung, Geschäftshäuser in der Nähe des Kochbrunnens, Römerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. hiesige eingetauscht werden können durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Zu verkaufen

Villen, Frankfurterstraße, Wolkstraße, Nähe Sonnenberg etc., geringe Anzahlung, Geschäftshäuser in der Nähe des Kochbrunnens, Römerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. hiesige eingetauscht werden können durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Zu verkaufen

Villen, Frankfurterstraße, Wolkstraße, Nähe Sonnenberg etc., geringe Anzahlung, Geschäftshäuser in der Nähe des Kochbrunnens, Römerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. hiesige eingetauscht werden können durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Zu verkaufen

Villen, Frankfurterstraße, Wolkstraße, Nähe Sonnenberg etc., geringe Anzahlung, Geschäftshäuser in der Nähe des Kochbrunnens, Römerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. hiesige eingetauscht werden können durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Zu verkaufen

Villen, Frankfurterstraße, Wolkstraße, Nähe Sonnenberg etc., geringe Anzahlung, Geschäftshäuser in der Nähe des Kochbrunnens, Römerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. hiesige eingetauscht werden können durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Zu verkaufen

Villen, Frankfurterstraße, Wolkstraße, Nähe Sonnenberg etc., geringe Anzahlung, Geschäftshäuser in der Nähe des Kochbrunnens, Römerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. hiesige eingetauscht werden können durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Capitalien.

Betheiligung.

an rentablen Unternehmen in Wiesbaden oder Umgebung von einem erfahrenen Kaufmann gesucht. Kapital vorerst 5-10,000 Mark, später mehr. Gest. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter A. St. 200. a*

Gesucht

auf Haus in guter Lage als 1. Hypothek ein Kapital von 96,000 Mark zu 3 1/2-3 3/4%. Offert. unter F. N. an die Expedition dieses Bl. 493*

Darlehen

von einigen Tausend Mark sofort gegen gute Zinsen und Sicherheit gesucht. Gest. Offerten an die Expedition unter Adr. „Sicherheit“.

500 Mark

sucht fleißiger Geschäftsmann gegen Accept und sonstige gute Sicherheit. Adr. wolle man unter A. Z. 175 an die Expedition dieses Bl. richten. 501*

Auszugleihen

mehrere große Kapitalien auf gute Grundstücke in der Stadt zu 4-4 1/2 Prozent. Werthe Off. mit näherer Angabe des Objectes befördert die Expedition des Wiesbad. Gen.-Anz. unter No. 867. 1898

Restaurant Germania

Platterstraße 100. Saalbau und grosses Gartenlokal. (Bei ungünstiger Witterung Schutz für 600 Personen.)

Empfehle das so beliebte Bier (hell und dunkel) der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, prima Weine, selbstgekelterten Apfelwein, Thee, Kaffee, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Es ladet ergebenst ein Der Besitzer: H. Schreiner.

Josefine Fiedler-Hilz

Stickerei-Geschäft Wiesbaden 2 Steingasse 2, 3 Stiegen

Reichhaltige Auswahl in Schmuck- u. Lederwaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei 3988 Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32. Bitte Auslagen zu beachten.

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt: Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur, Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Behren; für den Inseratenteil Aug. Reiter.

30,000 Mk.

suche ich auf gutes Object, (zusammen oder auch getrennt) anzulegen. Näh. Moonstraße 3, v. L.

Personal-Credit

von 500 Mark aufwärts verschafft discret 435b

D. Kramer,

behördl. autor. Agentur, Budapest,

Eskomtagasse Nr. 10.

Hypothesen-

Kapital

in jeder Höhe zu billig. Zinsfuß an 1. und 2. Stelle.

Gest. Offert. sub W. 86 an die Exped. ds. Blattes. 102w

Wer Immobilien

kaufen od. verkaufen, mieten oder vermieten, Geld leihen oder verleihen will, wende sich vertrauensvoll an 103w

Wilh. Wagner,

Wiesbaden, 52 Adlerstraße 52.

60,000 Mark

zu billigsten Zinsfuß auf prima Lage aus-

zuleihen durch Stern's

Hypothesen-Agentur, Goldgasse 6.

200,000 Mark

auf erste Hypothek, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zwei- mal 15,000, 21,000 M. aus-

zuleihen durch Stern's

Immobilien-Agentur, Goldgasse

Restaurant Germania

Platterstraße 100. Saalbau und grosses Gartenlokal. (Bei ungünstiger Witterung Schutz für 600 Personen.)

Empfehle das so beliebte Bier (hell und dunkel) der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, prima Weine, selbstgekelterten Apfelwein, Thee, Kaffee, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Es ladet ergebenst ein Der Besitzer: H. Schreiner.

Josefine Fiedler-Hilz Stickerei-Geschäft Wiesbaden 2 Steingasse 2, 3 Stiegen

Reichhaltige Auswahl in Schmuck- u. Lederwaren (darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei 3988 Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32. Bitte Auslagen zu beachten.

Suchen Sie eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt: Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur, Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Behren; für den Inseratenteil Aug. Reiter.

Ein reni. Haus mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exped. d. Bl. 570*

Ein reni. Haus mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exped. d. Bl. 570*

Ein reni. Haus mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exped. d. Bl. 570*

Ein reni. Haus mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exped. d. Bl. 570*

Ein reni. Haus mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exped. d. Bl. 570*

Ein reni. Haus mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exped. d. Bl. 570*

Ein reni. Haus mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exped. d. Bl. 570*

Ein reni. Haus mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exped. d. Bl. 570*

Ein reni. Haus mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exped. d. Bl. 570*

Ein reni. Haus mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exped. d. Bl. 570*

Ein reni. Haus mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exped. d. Bl. 570*

Ein reni. Haus mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exped. d. Bl. 570*

Ein reni. Haus mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exped. d. Bl. 570*

Ein reni. Haus mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exped. d. Bl. 570*

Ein reni. Haus mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exped. d. Bl. 570*

Ein reni. Haus mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exped. d. Bl. 570*

Ein reni. Haus mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exped. d. Bl. 570*

Ein reni. Haus mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exped. d. Bl. 570*

Ein reni. Haus mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exped. d. Bl. 570*

Ein reni. Haus mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exped. d. Bl. 570*

Ein reni. Haus mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exped. d. Bl. 570*

Ein reni. Haus mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exped. d. Bl. 570*

Ein reni. Haus mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exped. d. Bl. 570*

Ein reni. Haus mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exped. d. Bl. 570*

Ein reni. Haus mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exped. d. Bl. 570*

Ein reni. Haus mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exped. d. Bl. 570*

Ein reni. Haus mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exped. d. Bl. 570*

Ein reni. Haus mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exped. d. Bl. 570*